

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0101	Pflicht

Modultitel	Einführung in die Geschichtswissenschaft. Die Epochen der Alten Geschichte und des Mittelalters Basismodul I
Modultitel (englisch)	Introduction to Historical Studies. Ancient History and Middle Ages Basic Module I
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Einführung in die Geschichtswissenschaft. Die Epochen der Alten Geschichte und des Mittelalters" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Einführung in das Historische Arbeiten" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte)
Ziele	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Alte und Mittelalterliche Geschichte. Durch exemplarische Zugänge gewinnen die Studierenden einen Überblick in Forschungsansätze und -methoden des Fachs.</p> <p>Sie erwerben eine erste Orientierung für das weitere vertiefende Studium und grundlegende Kompetenzen des historischen Arbeitens. Sie lernen, Ereignisse epochal zuzuordnen, unterschiedliche Forschungsansätze zu erfassen und wissenschaftliche Fragestellungen nachzuvollziehen.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden werden in der Vorlesung mit zentralen Ereignissen, wesentlichen Entwicklungstendenzen und grundlegenden Begriffen der Geschichte der Antike und des Mittelalters vertraut gemacht. Sie lernen wesentliche Akteur:innen, Ereignisse und Strukturen kennen und erhalten einen Einblick in epochenspezifische Forschungsansätze und –methoden. Durch die Einbindung von Vertreter:innen der unterschiedlichen Fachbereiche des Historischen Seminars und der kooperierenden Institute erhalten die Studierenden einen Überblick über Teile der hiesigen historischen Forschungen. Um neben der Orientierung zu Beginn des Studiums den notwendigen Lernzuwachs der Studierenden zu sichern, wird der Fokus auf die Kontinuität der Lehrenden innerhalb des Semesters gelegt.</p> <p>Im zugehörigen Seminar werden die Studierenden anhand exemplarischer Zugänge an das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte herangeführt. Sie üben den Umgang mit Quellen und die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens ein und erproben die selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen.</p>

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Einführung in die Geschichtswissenschaft. Die Epochen der Alten Geschichte und des Mittelalters" (2SWS)
	Seminar "Einführung in das Historische Arbeiten" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0102	Pflicht

Modultitel	Geschichte und Geschichtskultur. Die Epochen der Neueren und Neuesten Geschichte Basismodul II
Modultitel (englisch)	History and Historical Culture. Modern and Contemporary History Basic Module II
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte und Geschichtskultur. Die Epochen der Neueren und Neuesten Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Theorien, Methoden und Didaktik der Geschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte)
Ziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über Geschichte und Geschichtskultur der Neuzeit. Sie erlernen, fachspezifische Analysekategorien und Interpretationsmuster zu erläutern und im Hinblick auf historische Erkenntnisinteressen und Erkenntniswert zu beurteilen. Den Studierenden werden grundlegende lebensweltliche, geschichtskulturelle und wissenschaftliche Funktionen von Geschichte vermittelt. Sie lernen, sich mit öffentlichen Formaten des Umgangs mit Geschichte kritisch-reflektiert auseinanderzusetzen und diese im Hinblick auf ihre Orientierungsangebote und Vermittlungsabsichten zu überprüfen.
Inhalt	Die Studierenden werden in der Vorlesung mit zentralen Ereignissen, wesentlichen Entwicklungstendenzen und grundlegenden Begriffen vor allem der europäischen Geschichte der Neuzeit (ca. 1500 bis zur Gegenwart) vertraut gemacht. Sie lernen wesentliche Akteur:innen, Ereignisse und Strukturen kennen, erhalten einen Einblick in epochenspezifische Forschungsansätze und -methoden sowie in zentrale Aspekte der Geschichtskultur. Durch die Einbindung von Vertreter:innen der unterschiedlichen Fachbereiche des Historischen Seminars und der kooperierenden Institute erhalten die Studierenden einen Überblick über Teile der hiesigen historischen Forschungen. Um neben der Orientierung zu Beginn des Studiums den notwendigen Lernzuwachs der Studierenden zu sichern, wird der Fokus auf die Kontinuität der Lehrenden innerhalb des Semesters gelegt. Im zugehörigen Seminar lernen die Studierenden anhand exemplarischer Zugänge Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik kennen. Sie gewinnen einen ersten methodischen Überblick, lernen wichtige theoretischen Ansätze kennen und setzen sich mit fachwissenschaftlichen und geschichtsdidaktischen Konzepten auseinander. Der aktuelle Stand fachspezifischer Diskussions- und Reflexionsprozesse wird

erarbeitet und exemplarisch an öffentlichen Umgangsformen mit Geschichte angewandt.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte und Geschichtskultur. Die Epochen der Neueren und Neuesten Geschichte" (2SWS)
	Seminar "Theorien, Methoden und Didaktik der Geschichte" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0263	Wahlpflicht

Modultitel	Kultur- und Ideengeschichte Europas in transnationaler und globaler Perspektive Schwerpunktm modul
Modultitel (englisch)	Modern Culture and Intellectual History of Europe in Transnational and Global Perspectives Major Module
Empfohlen für:	2./3./4./5./6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur Neuere Kultur- und Ideengeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kultur- und Ideengeschichte Europas in transnationaler und globaler Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kultur- und Ideengeschichte Europas in transnationaler und globaler Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	In vergleichender, transnationaler und globaler Perspektive werden Studierende in kultur- und ideengeschichtliche Entwicklungen der europäischen Geschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts eingeführt, die sie nicht als nationale Phänomene begreifen, sondern als Folge eines kontinuierlichen kulturellen und intellektuellen Austauschs. Dabei erwerben Sie Grundkenntnisse in verschiedenen Ansätzen der Kulturgeschichte (historische Anthropologie, kulturelle Repräsentation, Alltagsgeschichte, Erfahrungsgeschichte) und einer an der Begriffsgeschichte und der Cambridge School orientierten Ideengeschichte.
Inhalt	Das Modul untersucht kulturelle und intellektuelle Entwicklungen der europäischen Geschichte in vergleichender, transnationaler und globaler Perspektive im Zeitraum vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der politischen Ideengeschichte, der Transfergeschichte, sowie in der Untersuchung der gesellschaftlichen Rolle von Kunst, Musik und Literatur. Methodologisch orientiert sich das Modul an verschiedenen Ansätzen der Kulturgeschichte, die es mit einer am Werk Reinhart Kosellecks orientierten Begriffsgeschichte und den Ideen der Cambridge School of Political Thought verbindet.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Modulen 03-HIS-0101 und 03-HIS-0102
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Kultur- und Ideengeschichte Europas in transnationaler und globaler Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Kultur- und Ideengeschichte Europas in transnationaler und globaler Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0202	Wahlpflicht

Modultitel	Früh- und Hochmittelalter Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	The Early and High Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	3./5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Früh- und Hochmittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Früh- und Hochmittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	In der Vorlesung erwerben die Studierenden Orientierungswissen über das Früh- und Hochmittelalter. In den Seminaren wird die Fähigkeit der Studierenden gefördert, sich selbständig in Themen der früh- und hochmittelalterlichen Geschichte einzuarbeiten und die dafür jeweils existierende Quellengrundlage zu eruieren. Vor dem Hintergrund der übergreifend angelegten Vorlesung erhalten sie im Seminar einen vertiefenden Einblick in ein Forschungsthema und entwickeln eine eigene Fragestellung. Die Studierenden wenden unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze der Geschichtswissenschaft an. Dadurch wird Verständnis für das wissenschaftliche Arbeiten geweckt und zum kritischen Umgang mit den jeweiligen Methoden und Theorien angeregt.
Inhalt	Die Studierenden werden in der Vorlesung mit den Rahmenbedingungen des Früh- und Hochmittelalters und in den Seminaren mit ausgewählten Themen der Epoche vertraut gemacht. Das Modul vermittelt die wichtigsten Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik, vor allem den Umgang mit den verschiedenen Quellengattungen. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert. Im Verlauf des Seminars wird die mündliche Präsentation eigener Forschungsarbeiten eingeübt. In der abschließenden wissenschaftlichen Hausarbeit werden die Fragestellung vertieft und die Forschungsergebnisse schriftlich präsentiert.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Früh- und Hochmittelalter" (2SWS)
	Seminar "Früh- und Hochmittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0205	Wahlpflicht

Modultitel	Vergleichende Landesgeschichte des Mittelalters (8. - 16. Jahrhundert) Schwerpunktm modul
Modultitel (englisch)	Comparative Regional History in the Middle Ages (8th-16th Century) Major Module
Empfohlen für:	3./5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte des Mittelalters" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Vergleichende Landesgeschichte des Mittelalters" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	<p>Die Studierenden sollen nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls mit den wichtigsten Quellentypen und mit den einschlägigen Hilfsmitteln, Handbüchern und weiterführenden Darstellungen der mittelalterlichen Geschichte wie der vergleichenden Landesgeschichte vertraut sein. Dabei wird zudem deren methodische Vielfalt und ihre quellenbasierte Arbeit vermittelt. Auf dieser Grundlage sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig in Themen der vergleichenden Landesgeschichte des Mittelalters einzuarbeiten und die dafür notwendigen Quellenwerke sowie die relevante Forschungsliteratur recherchieren und benutzen zu können. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung sind die Studierenden befähigt, ein eigenes Forschungsthema und eine eigene Fragestellung der vergleichenden Landesgeschichte im deutschen bzw. europäischen Rahmen selbständig entwickeln und bearbeiten zu können, um Qualifikationsarbeiten nach heutigen wissenschaftlichen Ansprüchen anzufertigen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) vermittelt und eingeübt. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch wesentliche Entwicklungslinien, zentrale Ereignisse und Strukturprobleme der deutschen Geschichte des Mittelalters (8.-16. Jahrhundert) in landesgeschichtlich vergleichender Perspektive. Ausgewählte Probleme der Entwicklung von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft des deutschsprachigen Raums stehen dabei im Fokus und werden</p>

im Kontext der europäischen Geschichte betrachtet. Dafür werden wissenschaftliche Arbeitstechniken und selbständiges Forschen geübt, wissenschaftliche Texte (vornehmlich in deutscher Sprache) gelesen und diskutiert, wesentliche Hilfsmittel und deren Nutzung vorgestellt sowie an zentrale Quellenwerke herangeführt. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch Recherche und Präsentation eines eigenen Beitrags (thematisches Referat, Quellenpräsentation oder Präsentation des Forschungsstands) eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte des Mittelalters" (2SWS)
	Seminar "Vergleichende Landesgeschichte des Mittelalters" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0206	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte der Frühen Neuzeit. Prozesse und Strukturen Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Early Modern History. Processes and Structures Major Module
Empfohlen für:	3./5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit. Prozesse und Strukturen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit. Prozesse und Strukturen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	Das Modul vermittelt historisches Orientierungswissen zur Geschichte der Frühen Neuzeit und ergänzt die in der Studieneingangsphase erworbenen Kompetenzen durch epochenspezifische Theorien und Methoden, Arbeitstechniken und Hilfsmittel. Auf Basis des in der Vorlesung präsentierten Überblickswissens lernen die Studierenden im Seminar, ein Thema aus der frühneuzeitlichen Geschichte selbständig zu recherchieren und zu präsentieren. Im Umgang mit gedruckten Quellen und Forschungsliteratur wird die Analysekompetenz der Studierenden gestärkt und die Fähigkeit zum fundierten wissenschaftlichen Austausch geschult.
Inhalt	Die Studierenden gewinnen grundlegende Einsichten in zentrale Prozesse und Strukturen der deutschen und europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit. Das Modul macht die Studierenden mit den Charakteristika der Epoche vertraut und führt sie an die vielfältigen Arbeitsfelder der Frühneuzeitforschung heran. Sie werden mit Ereignissen und Entwicklungen wie Renaissance und Humanismus, Reformation und Konfessionsbildung, Barock und Aufklärung, religiöser Erneuerung und Säkularisierung, obrigkeitlicher Reform und Revolution europäischer Expansion und globaler Verflechtung, Staatsausbau und Verrechtlichung vertraut gemacht. In verschiedenen Lehr-Lern-Formaten eignen sich die Studierenden das vermittelte Wissen an und gestalten durch die Präsentation eines eigenständig erarbeiteten Themas eine Unterrichtseinheit aktiv mit.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit. Prozesse und Strukturen" (2SWS)
	Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit. Prozesse und Strukturen" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0212	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of the 20th and 21st Centuries Major Module
Empfohlen für:	3./5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für die Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	Nach aktiver Modulteilnahme kennen die Studierenden die wesentlichen Akteure, Ereignisse und Tendenzen der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie sind in der Lage, Grundfragen der historischen Forschung anhand exemplarischer Vertiefung einzuordnen und zu reflektieren. Den dafür notwendigen fachgerechten Umgang mit Quellen beherrschen die Studierenden und sind durch deren kritische Analyse, Interpretation und historische Einordnung in der Lage, Ereignisse zu rekonstruieren und sich ein Urteil zu bilden.
Inhalt	Vor dem Hintergrund des Zeitalters der Weltkriege, des Kalten Krieges und des anschließenden Zulaufs auf die Gegenwart werden die Studierenden mit grundlegenden Begriffen, zentralen Ereignissen und wesentlichen Entwicklungstendenzen der Neuesten und Zeitgeschichte vertraut gemacht. Am Beispiel deutscher, europäischer und globaler Ereignisse, Personen und Tendenzen werden grundlegende historische Wandlungsprozesse verdeutlicht. Dabei werden unterschiedliche Quellenarten und deren Analysen vorgestellt sowie Forschungsmethoden und -debatten diskutiert. Es werden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken vertieft und selbständige Recherchetechniken eingeübt.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0215	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des östlichen Europa in der Neuzeit (Ende 18.-21. Jahrhundert)
Modultitel (englisch)	History of Eastern Europe in the Modern Period (Late 18th to 21th Centuries)
Empfohlen für:	3./5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des östlichen Europa in der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte des östlichen Europa in der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschicht • Lehramt Geschichte • Wahlbereich
Ziele	Mit den einzelnen Veranstaltungen sollen jeweils spezifische fachliche und methodische Kompetenzen vermittelt werden: Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen über die Entwicklung des östlichen Europa vom späten 18. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts im überregionalen Kontext; das Seminar führt in Methodik und Technik des wissenschaftlichen Arbeitens ein, leitet zum kritischen Umgang mit Quellen, zur Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur und Deutungskonzepten der osteuropäischen Geschichte an und entwickelt die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung und Präsentation historischer Themen.
Inhalt	Anhand ausgewählter Schwerpunktthemen der Kultur-, Politik- und Gesellschaftsgeschichte werden die Studierenden Einblicke in zentrale Ereignisse, Entwicklungslinien und strukturgeschichtliche Problemfelder der osteuropäischen Geschichte vom 18. bis ins 21. Jahrhundert gewinnen. Im Zentrum stehen Spezifika von Gesellschaft und Herrschaftsordnung im Russländischen auch im Verhältnis zum Osmanischen Reich und zum Habsburgerreich, die Etablierung Russlands als kolonisierendes Imperium, die spannungsreichen transimperialen Reformprozesse im 19. Jahrhundert, die Revolutionen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die Entwicklung der Gesellschaften im transregionalen Kontext von der Sowjetunion und ihren Nachfolgestaaten bis zur Türkei. Grundzüge der Geschichte der Ukraine, Polens, von Belarus', des Baltikums sowie anderer Länder und Regionen (Süd)Ost- und Ostmitteleuropas sind mit einbeziehbar. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, die Geschichte des östlichen Europa angemessen und reflektiert in der gesamteuropäischen, ggf. globalen Geschichte zu verorten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Geschichte des östlichen Europa in der Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des östlichen Europa in der Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0219	Wahlpflicht

Modultitel	Politik und Verfassung der römischen Antike Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Politics and Constitution of Ancient Rome Major Module
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Alte Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Politik und Verfassung der römischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Politik und Verfassung der römischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte) • M.Sc. Wirtschaftspädagogik • B.A. Archäologie und Geschichte des Alten Europa
Ziele	Die Studierenden sollen lernen, grundlegende Entwicklungen der römischen Antike in Politik und Verfassung zu erkennen, die Interdependenzen zwischen ihnen zu verstehen und dieses Wissen auch gleichzeitig anschlussfähig für andere Epochen zu machen. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei wird der Umgang mit antiken Text-Quellen (Lektüre von griechischen und lateinischen Quellen in deutscher Übersetzung, einfache lateinische Texte im Original) und die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (bibliographieren, recherchieren, analysieren, interpretieren) sowie eigenständige Urteils- und Kritikfähigkeit eingeübt.
Inhalt	Im Schwerpunktmodul zur Römischen Geschichte soll an Hand von Schwerpunktthemen aus dem Bereich Politik und Verfassung grundlegendes Wissen zu Themen erworben werden, die sowohl für die Entwicklung in der Antike als auch in der Nachwirkung eine besondere Rolle gespielt haben. Das Modul umfasst zeitlich die römische Geschichte und bietet den Studierenden einen Einblick in Strukturen und Ordnungen des Römischen Staates. Im Zentrum stehen dabei (im Wechsel) die römische Frühzeit, Beginn, Aufstieg und Ende der römischen Republik mit der Entstehung des Prinzipats unter Augustus als neuer Regierungsform, die Entwicklung des Prinzipats mit den verschiedenen Herrschaftskrisen. Auch der spätantike Staat am Übergang zum Mittelalter wird in das Modul einbezogen. Innerhalb dieser Themen werden die Rollen herausragender Persönlichkeiten hinterfragt und die Darstellung der Strukturen in den Vordergrund gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Politik und Verfassung der römischen Antike" (2SWS)
	Seminar "Politik und Verfassung der römischen Antike" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0230	Wahlpflicht

Modultitel	Kulturgeschichte der römischen Antike Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Cultural History of Ancient Rome Major Module
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Alte Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kulturgeschichte der römischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kulturgeschichte der römischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte) • M.Sc. Wirtschaftspädagogik • B.A. Archäologie und Geschichte des Alten Europa
Ziele	Die Studierenden sollen lernen, grundlegende kulturelle Entwicklungen der römischen Antike zu erkennen, zu verstehen und dieses Wissen auch gleichzeitig anschlussfähig für andere Epochen zu machen. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei wird der Umgang mit antiken Text-Quellen (Lektüre von griechischen und lateinischen Quellen in deutscher Übersetzung, einfache lateinische Texte im Original) und die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (bibliographieren, recherchieren, analysieren, interpretieren) sowie eigenständige Urteils- und Kritikfähigkeit eingeübt.
Inhalt	Das Schwerpunktmodul befasst sich mit spezifischen Formen römischer Kultur, insbesondere Alltagskultur, Geschlechterkonstruktionen und der Bedeutung der Religion. Behandelt werden unter anderem Aspekte wie Identität und Alterität, Geschlecht und Verwandtschaft, die Rolle der Frau(en), die Bedeutung des Mythos, die Funktion von Kulturen, die Rolle der Religion, das Selbstverständnis antiker Gesellschaften als Kultgemeinschaft. Weiterhin sollen Prozesse des Kulturaustausches wie Akkulturation und Kulturtransfer, kulturelle Mobilität und kulturelle Mischformen behandelt werden.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Kulturgeschichte der römischen Antike" (2SWS)
	Seminar "Kulturgeschichte der römischen Antike" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0231	Wahlpflicht

Modultitel	Gesellschaft der römischen Antike Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Societies of Ancient Rome Major Module
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Alte Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Gesellschaft der römischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Gesellschaft der römischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte) • M.Sc. Wirtschaftspädagogik • B.A. Archäologie und Geschichte des Alten Europa
Ziele	<p>Die Studierenden sollen lernen, grundlegende Entwicklungen der römischen Gesellschaft zu erkennen, zu verstehen und dieses Wissen auch gleichzeitig anschlussfähig für andere Epochen zu machen. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei wird der Umgang mit antiken Text-Quellen (Lektüre von griechischen und lateinischen Quellen in deutscher Übersetzung, einfache lateinische Texte im Original) und die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (bibliographieren, recherchieren, analysieren, interpretieren) sowie eigenständige Urteils- und Kritikfähigkeit eingeübt.</p>
Inhalt	<p>Im Schwerpunktmodul soll an Hand von Schwerpunktthemen grundlegendes Wissen über die Charakteristiken der römischen Gesellschaft erworben werden, die sowohl für die Entwicklung in der Antike als auch in der Nachwirkung eine besondere Rolle gespielt haben.</p> <p>Das Modul umfasst zeitlich die römische Geschichte und bietet den Studierenden einen Einblick in Strukturen und Ordnungen der römischen Gesellschaft. Horizontale Ordnungsprinzipien, die sozialen Beziehungen innerhalb einer familia und einer civitas werden ebenso behandelt wie gesellschaftliche Schichtungsmodelle. Des weiteren werden Organisationsformen des sozialen Lebens (z. B. Gastmähler, Vereine), Zusammensetzung, Wertvorstellungen und Verhaltensmuster der gesellschaftlichen Eliten (z. B. mos maiorum; exempla), personenrechtliche Fragen (Freiheit, Unfreiheit, Bürgerrecht) sowie soziale Konflikte behandelt.</p>

Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Gesellschaft der römischen Antike" (2SWS)
	Seminar "Gesellschaft der römischen Antike" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0235	Wahlpflicht

Modultitel	Mittelalterliche Politik- und Verfassungsgeschichte Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Political and Constitutional History of the Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	3./5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Mittelalterliche Politik- und Verfassungsgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Mittelalterliche Politik- und Verfassungsgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich
Ziele	In der Vorlesung erweitern die Studierenden ihr Orientierungswissen über die politischen Grundbedingungen, Strukturen und Entwicklungen des Mittelalters. Die Studierenden erlernen im Seminar die Kompetenz, Quellen zu recherchieren, quellenkritisch zu arbeiten und ein geschichtswissenschaftliches Thema selbständig zu erschließen. In Auseinandersetzung mit verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätzen entwickeln sie eine eigene Fragestellung für eine Forschungsarbeit. Die Studierenden lernen, ihre Themen mündlich und schriftlich zu präsentieren und sich an einer wissenschaftlichen Diskussion zu beteiligen.
Inhalt	Die Studierenden werden in der Vorlesung und den Seminaren mit ausgewählten Themen der mittelalterlichen Politik- und Verfassungsgeschichte vertraut gemacht. Das Modul vermittelt einen vertieften Einblick in die wichtigsten Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik, vor allem den Umgang mit den epochenspezifischen Quellengattungen. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert. Im Verlauf des Seminars wird die mündliche Präsentation eigener Forschungsarbeiten in verschiedenen Formaten (Referat, Diskussion) eingeübt. In der abschließenden wissenschaftlichen Hausarbeit werden die Fragestellung vertieft und die Forschungsergebnisse schriftlich präsentiert.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Mittelalterliche Politik- und Verfassungsgeschichte" (2SWS)
	Seminar "Mittelalterliche Politik- und Verfassungsgeschichte" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0249	Wahlpflicht

Modultitel **Geschichte der Frühen Neuzeit. Verflechtungen und Vergleiche**

Schwerpunktmodul

Modultitel (englisch) Early Modern History. Connections and Comparisons

Major Module

Empfohlen für: 3./4./5./6. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit

Dauer 1 Semester

Modulturnus unregelmäßig

Lehrformen

- Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit. Verflechtungen und Vergleiche" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit. Verflechtungen und Vergleiche" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- B.A. Geschichte
- Lehramt Geschichte
- Wahlbereich

Ziele

Das Modul vermittelt historisches Orientierungswissen zur Geschichte der Frühen Neuzeit in ihren transregionalen und globalen Bezügen und ergänzt die in der Studieneingangsphase erworbenen Kompetenzen durch epochenspezifische Theorien und Methoden, Arbeitstechniken und Hilfsmittel. Auf Basis des in der Vorlesung präsentierten Überblickswissens lernen die Studierenden im Seminar, ein Thema aus der frühneuzeitlichen Geschichte selbständig zu recherchieren, zu präsentieren und zu verschriftlichen. Im Umgang mit gedruckten Quellen und Forschungsliteratur wird die Analysekompetenz der Studierenden gestärkt und die Fähigkeit zum fundierten wissenschaftlichen Austausch geschult.

Inhalt

Die Studierenden gewinnen grundlegende Einsichten in zentrale Prozesse und Strukturen der europäischen und globalen Geschichte zwischen 1500 und 1800. Das Modul führt die Studierenden an komparative und verflechtungsgeschichtliche Ansätze heran und sensibilisiert sie für die Problematik nationaler und eurozentrischer Geschichtsbilder. In verschiedenen Lehr-Lern-Formaten eignen sich die Studierenden das vermittelte Wissen an und gestalten durch die Präsentation eines eigenständig erarbeiteten Themas eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit. Verflechtungen und Vergleiche" (2SWS)
	Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit. Verflechtungen und Vergleiche" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0255	Wahlpflicht

Modultitel	Das östliche Mitteleuropa als Geschichtsregion
Modultitel (englisch)	East Central Europe as Historical Region
Empfohlen für:	3./5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Das östliche Mitteleuropa als Geschichtsregion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Das östliche Mitteleuropa als Geschichtsregion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
Ziele	Mit den Veranstaltungen sollen jeweils spezifische fachliche und methodische Kompetenzen vermittelt werden: Die Vorlesung will Überblickswissen über die Entwicklung des östlichen Mitteleuropa im ost- und südosteuropäischen bis ggf. zum globalen Kontext vermitteln; das Seminar will in Methodik und Technik des wissenschaftlichen Arbeitens einführen, zum kritischen Umgang mit Quellen, zur Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur und Deutungskonzepten der ostmitteleuropäischen Geschichte befähigen und die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung und Präsentation historischer Themen entwickeln.
Inhalt	Die Studierenden sollen anhand ausgewählter Themen der Kultur-, Politik- und Gesellschaftsgeschichte mit der Vielfalt und den strukturellen Merkmalen des östlichen Mitteleuropa als einer besonderen europäischen Geschichtsregion vertraut gemacht werden. Den Festigungen moderner ethnischer bzw. nationaler Identitäten wird angesichts des multinationalen und multireligiösen Charakters Ostmitteleuropas besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Behandelt werden die Habsburger Monarchie und/oder das Russländische Reich sowie ihre Nachfolgestaaten einschließlich Polens, der Ukraine und Belarus' sowie der baltischen Staaten, die innere Entwicklung der Nationalstaaten zwischen Demokratie und Diktatur im 20. Jahrhundert sowie die Prozesse und Widersprüche gesellschaftlicher Entwicklungen und Modernitätsentwürfe. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, Ostmitteleuropa vergleichend bzw. exemplarisch in den Verflechtungskontext der (ost- und südost-) europäischen und globalen Geschichte einzuordnen und dadurch einen umfassenderen Blick auf europäische Geschichte zu gewinnen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Das östliche Mitteleuropa als Geschichtsregion" (2SWS)
	Seminar "Das östliche Mitteleuropa als Geschichtsregion" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0261	Wahlpflicht

Modultitel **Vergleichende Landesgeschichte der Frühen Neuzeit (16.-19. Jahrhundert)**

Schwerpunktm modul

Modultitel (englisch) Comparative Regional History in the Early Modern Ages (16th-19th Century)

Major Module

Empfohlen für: 3./5. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Vergleichende Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- B.A. Geschichte
- Lehramt Geschichte
- Wahlbereich
- B.Sc. Wirtschaftspädagogik
- M.Sc. Wirtschaftspädagogik

Ziele

Die Studierenden sollen nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls mit den wichtigsten Quellentypen und mit den einschlägigen Hilfsmitteln, Handbüchern und weiterführenden Darstellungen der Geschichte der Frühen Neuzeit wie der vergleichenden Landesgeschichte vertraut sein. Dabei wird zudem deren methodische Vielfalt und ihre quellenbasierte Arbeit vermittelt. Auf dieser Grundlage sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbstständig in Themen der vergleichenden Landesgeschichte der Frühen Neuzeit einzuarbeiten und die dafür notwendigen Quellenwerke sowie die relevante Forschungsliteratur recherchieren und benutzen zu können. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung sind die Studierenden befähigt, ein eigenes Forschungsthema und eine eigene Fragestellung der vergleichenden Landesgeschichte im deutschen bzw. europäischen Rahmen selbstständig entwickeln und bearbeiten zu können, um Qualifikationsarbeiten nach heutigen wissenschaftlichen Ansprüchen anzufertigen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) vermittelt und eingeübt. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.

Inhalt

Das Modul behandelt exemplarisch wesentliche Entwicklungslinien, zentrale Ereignisse und Strukturprobleme der deutschen Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-19. Jahrhundert) in landesgeschichtlich vergleichender Perspektive. Ausgewählte Probleme der Entwicklung von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur

und Wissenschaft des deutschsprachigen Raums stehen dabei im Fokus und werden im Kontext der europäischen Geschichte betrachtet. Dafür werden wissenschaftliche Arbeitstechniken und selbständiges Forschen geübt, wissenschaftliche Texte (vornehmlich in deutscher Sprache) gelesen und diskutiert, wesentliche Hilfsmittel und deren Nutzung vorgestellt sowie an zentrale Quellenwerke herangeführt. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch Recherche und Präsentation eines eigenen Beitrags (thematisches Referat, Quellenpräsentation oder Präsentation des Forschungsstands) eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Vergleichende Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0201	Wahlpflicht

Modultitel **Politik und Verfassung der griechischen Antike**

Schwerpunktmodul

Modultitel (englisch) Politics and Constitution of Ancient Greece

Major Module

Empfohlen für: 4. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Alte Geschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Politik und Verfassung der griechischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Politik und Verfassung der griechischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- B.A. Geschichte
- Lehramt Geschichte
- Wahlbereich
- B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte)
- M.Sc. Wirtschaftspädagogik
- B.A. Archäologie und Geschichte des Alten Europa

Ziele

Die Studierenden sollen lernen, grundlegende Entwicklungen der griechischen Antike in Politik und Verfassung zu erkennen, die Interdependenzen zwischen ihnen zu verstehen und dieses Wissen auch gleichzeitig anschlussfähig für andere Epochen zu machen. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei wird der Umgang mit antiken Text-Quellen (Lektüre von griechischen und lateinischen Quellen in deutscher Übersetzung, einfache lateinische Texte im Original) und die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (bibliographieren, recherchieren, analysieren, interpretieren) sowie eigenständige Urteils- und Kritikfähigkeit eingeübt.

Inhalt

Im Schwerpunktmodul zur griechischen Geschichte soll an Hand von Schwerpunktthemen aus dem Bereich Politik und Verfassung grundlegendes Wissen zu Themen erworben werden, die sowohl für die Entwicklung in der Antike als auch in der Nachwirkung eine besondere Rolle gespielt haben. Das Modul umfasst zeitlich die griechische Geschichte und bietet den Studierenden anhand von ausgewählten Schwerpunkten einen Einblick in Strukturen und Ordnungen der griechischen Poleis. Im Zentrum stehen dabei (im Wechsel) die Herausbildung griechischer Staaten und die politischen Debatten über gute und schlechte Verfassungen, die Ausbildung archaischer Tyrannisherrschaften, die Entwicklung der Attischen Demokratie mit besonderer Berücksichtigung der äußeren und inneren Konflikte im 5. und 4. Jh. v. Chr. sowie die Veränderungen im Hellenismus. Innerhalb dieser Themen werden die Rolle herausragender Persönlichkeiten hinterfragt und die Darstellung der Strukturen in den Vordergrund gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Politik und Verfassung der griechischen Antike" (2SWS)
	Seminar "Politik und Verfassung der griechischen Antike" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0203	Wahlpflicht

Modultitel	Spätmittelalter Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	The Late Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Spätmittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Spätmittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	In der Vorlesung erwerben die Studierenden Orientierungswissen über das Spätmittelalter. In den Seminaren wird die Fähigkeit der Studierenden gefördert, sich selbständig in Themen der spätmittelalterlichen Geschichte einzuarbeiten und die dafür jeweils existierende Quellengrundlage zu eruieren. Vor dem Hintergrund der übergreifend angelegten Vorlesung erhalten sie im Seminar einen vertiefenden Einblick in ein Forschungsthema und entwickeln eine eigene Fragestellung. Die Studierenden wenden unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze der Geschichtswissenschaft an. Dadurch wird Verständnis für das wissenschaftliche Arbeiten geweckt und zum kritischen Umgang mit den jeweiligen Methoden und Theorien angeregt.
Inhalt	Die Studierenden werden in der Vorlesung mit den Rahmenbedingungen des Spätmittelalters und in den Seminaren mit ausgewählten Themen der spätmittelalterlichen Geschichte vertraut gemacht. Das Modul vermittelt die wichtigsten Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik, vor allem den Umgang mit den verschiedenen Quellengattungen. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert. Im Verlauf des Seminars wird die mündliche Präsentation eigener Forschungsarbeiten eingeübt. In der abschließenden wissenschaftlichen Hausarbeit werden die Fragestellung vertieft und die Forschungsergebnisse schriftlich präsentiert.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Spätmittelalter" (2SWS)
	Seminar "Spätmittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0204	Wahlpflicht

Modultitel	Sächsische Landesgeschichte des Mittelalters (8. - 16. Jahrhundert) Schwerpunktm modul
Modultitel (englisch)	Saxon Regional History in the Middle Ages (8th-16th Centuries) Major Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte des Mittelalters" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Sächsische Landesgeschichte des Mittelalters" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	<p>Die Studierenden sollen nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls mit den wichtigsten Quellentypen und mit den einschlägigen Hilfsmitteln, Handbüchern und weiterführenden Darstellungen der mittelalterlichen Geschichte wie der sächsischen Landesgeschichte vertraut sein. Dabei wird zudem deren methodische Vielfalt und ihre quellenbasierte Arbeit vermittelt. Auf dieser Grundlage sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig in Themen der sächsischen Landesgeschichte des Mittelalters einzuarbeiten und die dafür notwendigen Quellenwerke sowie die relevante Forschungsliteratur recherchieren und benutzen zu können. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung sind die Studierenden befähigt, ein eigenes Forschungsthema und eine eigene Fragestellung selbständig entwickeln und bearbeiten zu können, um Qualifikationsarbeiten nach heutigen wissenschaftlichen Ansprüchen anzufertigen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) vermittelt und eingeübt. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch wesentliche Entwicklungslinien, zentrale Ereignisse und Strukturprobleme der sächsischen Landesgeschichte im Zeitraum des Mittelalters (8.-16. Jahrhundert). Ausgewählte Probleme der Entwicklung von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft in Mitteldeutschland stehen dabei im Fokus und werden im Kontext der deutschen und europäischen Geschichte betrachtet. Dafür werden wissenschaftliche Arbeitstechniken und</p>

selbständiges Forschen geübt, wissenschaftliche Texte (vornehmlich in deutscher Sprache) gelesen und diskutiert, wesentliche Hilfsmittel und deren Nutzung vorgestellt sowie an zentrale Quellenwerke herangeführt. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch Recherche und Präsentation eines eigenen Beitrags (thematisches Referat, Quellenpräsentation oder Präsentation des Forschungsstands) eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte des Mittelalters" (2SWS)
	Seminar "Sächsische Landesgeschichte des Mittelalters" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0209	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Vormoderne Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Social and Economic History of the Early Modern Period Major Module
Empfohlen für:	4./6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Vormoderne" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 140 h Selbststudium = 200 h • Seminar "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Vormoderne" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	Das Modul vermittelt historisches Orientierungswissen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der vorindustriellen Zeit. Aufbauend auf der Vermittlung zentraler Methoden stärkt es die Analysekompetenz der Studierenden. Im Umgang mit gedruckten Quellen und Forschungsliteratur soll deren Kritikfähigkeit und das Verständnis für den Charakter historischer Wandlungsprozesse in Gesellschaft und Wirtschaft ausgebaut werden.
Inhalt	Die Studierenden werden mit zentralen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft in Europa und in den europäischen Besitzungen in Übersee zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert sowie den grundlegenden Begriffen und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht. Insbesondere sollen die zentralen ökonomischen und sozialen Institutionen und die Interdependenz zwischen den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa einerseits und in den europäischen Überseegebieten andererseits in das Bewusstsein der Studierenden dringen. Im Seminar vertiefen die Studierenden ausgewählte thematische Aspekte. Sie erproben wichtige Methoden der wissenschaftlichen Arbeit im Kontext der Geschichte der vorindustriellen Zeit, interpretieren Quellen und sind in der Lage, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft bei der Realisierung wissenschaftlicher Arbeitsaufträge anzuwenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Vormoderne" (4SWS)
	Seminar "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Vormoderne" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0214	Wahlpflicht

Modultitel	Ausgewählte Aspekte der Neuesten und Zeitgeschichte Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Selected Aspects of Recent and Contemporary History Major Module
Empfohlen für:	4./5./6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für die Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Ausgewählte Aspekte der Neuesten und Zeitgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Ausgewählte Aspekte der Neuesten und Zeitgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	Die Studierenden sollen an ausgewählten Teilaspekten historische Wurzeln der modernen Gesellschaften kennen lernen und die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten vertiefen. Durch die Analyse von Quellen, die Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur und Fragen der Erinnerungskultur sollen zentrale Kompetenzen wie Reflexionsvermögen und die Analyse von Forschungsständen vermittelt und vertieft werden.
Inhalt	Die Studierenden werden mit ausgewählten Prozessen und Strukturen der Neuesten und Zeitgeschichte vertraut gemacht. Dabei sollen einzelne Aspekte vertieft analysiert und dabei u.U. global kontextualisiert und verglichen werden. Im Seminar werden unterschiedliche Formen der Darstellung und Verschriftlichung vermittelt und in der Übung angewendet.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen 03-HIS-0101 und 03-HIS-0102.
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Ausgewählte Aspekte der Neuesten und Zeitgeschichte" (2SWS)
	Übung "Ausgewählte Aspekte der Neuesten und Zeitgeschichte" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0216	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit (Ende 18.-21.Jahrhundert)
Modultitel (englisch)	East and South East European Society and Culture (late 18th - 21st Century)
Empfohlen für:	4./6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich
Ziele	<p>Mit den Veranstaltungen sollen jeweils spezifische fachliche und methodische Kompetenzen vermittelt werden: Die Vorlesung will Überblickswissen über die Entwicklung Südosteuropas im osteuropäischen Zusammenhang vermitteln; das Seminar will in Methodik und Technik des wissenschaftlichen Arbeitens einführen, zum kritischen Umgang mit Quellen, zur Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur und Deutungskonzepten der südosteuropäischen Geschichte befähigen und die Kompetenz zur mündlichen und schriftlichen Darstellung und Präsentation historischer Themen entwickeln.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden sollen anhand ausgewählter Themen der Politik- und Gesellschaftsgeschichte mit der Vielfalt der strukturbildenden Praktiken des südöstlichen Europa einschließlich der Türkei als einer besonderen europäischen Geschichtsregion im übergreifenden Kontext vertraut gemacht werden. Den Prozessen der Formung ethnischer Identitäten und der Nationsbildung wird angesichts des multireligiösen und vielsprachigen Charakters Ostmittel- und Südosteuropas besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Behandelt werden weiter die sich aus der Zugehörigkeit zu imperialen Herrschaftsverbänden wie der Habsburger Monarchie und dem Osmanischen Reich ergebenden Entwicklungen, die sich aus der Auflösung der beiden Vielvölkerreiche entwickelnden Staatsbildungsprozesse seit dem 19. Jahrhundert, die innere Entwicklung der jeweiligen Nationalstaaten zwischen Demokratie und Diktatur im 20. Jahrhundert sowie die Prozesse und Widersprüche wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Modernitätsentwürfe. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, Südosteuropa vergleichend in den Kontext der europäischen Geschichte einzuordnen und dadurch einen umfassenderen Blick auf europäische und ggf. globale Geschichte zu gewinnen.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Südost- und Ostmitteleuropas in der Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0220	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte im Museum
	Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History in the Museum
	Major Module
Empfohlen für:	4./6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Fachdidaktik Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Geschichte im Museum" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Exkursion "Geschichte im Museum" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich
Ziele	<p>Die Studierenden erlernen Grundfertigkeiten der geschichtswissenschaftlichen Museumspädagogik. Dazu gehören einerseits die Auseinandersetzung mit den Theorien des Sammelns, Erinnerns und Ausstellens, andererseits die Problematisierung der Inszenierung von Geschichte in verschiedenen Typen von Museen. Die Studierenden lernen kuratorische Praktiken im Museum kennen und können sie in der eigenständigen Inszenierung von Geschichte anwenden, wodurch sie in Grundzügen auf das Berufsfeld Museum vorbereitet werden. Durch exemplarische Analysen werden sie dazu befähigt, Ausstellungen im Hinblick auf Erzähl- und Sammlungsformen sowie Verhaltenserwartungen zu beurteilen. Das Modul weitet den Blick vom konkreten Geschichtsmuseum über die nationale und internationale Museumslandschaft, sodass die Studierenden die museale Vermittlungspraxis im Kontext des offiziellen und öffentlichen Umgangs mit Geschichte einordnen können.</p>
Inhalt	<p>Während das Seminar die grundlegenden Theorien des Museums und der Museumspädagogik sowie die Geschichte von Geschichtsmuseen behandelt, problematisiert die Übung in praktischer Hinsicht die Inszenierungen von Geschichte. Zusätzlich zu handlungsorientierten Arbeitsaufträgen (Erstellen von Tafeln, Ausstellungs-drehbüchern und -architektur) erhalten die Studierenden durch Gastvorträge von Experten einen Einblick in das Arbeits- und Berufsfeld Museum. Exkursionen zu Museen verschiedenen Typs veranschaulichen die Inhalte und Diskussionen vor Ort. Die Exkursionen führen dabei in lokale und regionale Einrichtungen. Vorbehaltlich ausreichender ergänzender Finanzierung können ggf. auch Exkursionen zu weiter entfernt liegenden Institutionen angeboten werden.</p>

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Seminar "Geschichte im Museum" (2SWS)
	Exkursion "Geschichte im Museum" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0228	Wahlpflicht

Modultitel	Kulturgeschichte der griechischen Antike Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Cultural History of Ancient Greece Major Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Alte Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kulturgeschichte der griechischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kulturgeschichte der griechischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte) • M.Sc. Wirtschaftspädagogik • B.A. Archäologie und Geschichte des Alten Europa
Ziele	Die Studierenden sollen lernen, grundlegende Entwicklungen der griechischen Kulturgeschichte zu erkennen, die Interdependenzen zwischen ihnen zu verstehen und dieses Wissen auch gleichzeitig anschlussfähig für andere Epochen zu machen. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei wird der Umgang mit antiken Text-Quellen (Lektüre von griechischen und lateinischen Quellen in deutscher Übersetzung, einfache lateinische Texte im Original) und die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (bibliographieren, recherchieren, analysieren, interpretieren) sowie eigenständige Urteils- und Kritikfähigkeit eingeübt.
Inhalt	Das Schwerpunktmodul befasst sich mit spezifischen Formen griechischer Kultur, insbesondere Alltagskultur, Geschlechterkonstruktionen und der Bedeutung der Religion. Behandelt werden unter anderem Aspekte wie Identität und Alterität, Geschlecht und Verwandtschaft, die Rolle der Frau(en), die Bedeutung des Mythos, die Funktion von Kulte(n), die Rolle der Religion, das Selbstverständnis antiker Gesellschaften als Kultgemeinschaft. Weiterhin sollen Prozesse des Kulturaustausches wie Akkulturation und Kulturtransfer, kulturelle Mobilität und kulturelle Mischformen behandelt werden.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Kulturgeschichte der griechischen Antike" (2SWS)
	Seminar "Kulturgeschichte der griechischen Antike" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0229	Wahlpflicht

Modultitel **Gesellschaft der griechischen Antike**

Schwerpunktmodul

Modultitel (englisch) Societies of Ancient Greece

Major Module

Empfohlen für: 4. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Alte Geschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Gesellschaft der griechischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Gesellschaft der griechischen Antike" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- B.A. Geschichte
- Lehramt Geschichte
- Wahlbereich
- B.Sc. Wirtschaftspädagogik (zweite Fachrichtung Geschichte)
- M.Sc. Wirtschaftspädagogik
- B.A. Archäologie und Geschichte des Alten Europa

Ziele

Die Studierenden sollen lernen, grundlegende Entwicklungen von Gesellschaften der griechischen Antike zu erkennen, die Interdependenzen zwischen ihnen zu verstehen und dieses Wissen auch gleichzeitig anschlussfähig für andere Epochen zu machen. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei wird der Umgang mit antiken Text-Quellen (Lektüre von griechischen und lateinischen Quellen in deutscher Übersetzung, einfache lateinische Texte im Original) und die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens (bibliographieren, recherchieren, analysieren, interpretieren) sowie eigenständige Urteils- und Kritikfähigkeit eingeübt.

Inhalt

Im Schwerpunktmodul soll an Hand von Schwerpunktthemen grundlegendes Wissen über die Charakteristiken und Strukturen der griechischen Gesellschaften erworben werden, die sowohl für die Entwicklung in der Antike als auch in der Nachwirkung eine besondere Rolle gespielt haben. Das Modul umfasst zeitlich die griechische Geschichte und bietet den Studierenden einen Einblick in Strukturen und Ordnungen griechischer Gesellschaftsformen. Horizontale Ordnungsprinzipien, die sozialen Beziehungen innerhalb eines Oikos und einer Polis werden ebenso behandelt wie gesellschaftliche Schichtungsmodelle. Des weiteren werden Organisationsformen des sozialen Lebens (z. B. Gastmähler, Vereine), Zusammensetzung, Wertvorstellungen und Verhaltensmuster der gesellschaftlichen Eliten (z. B. Euergetismus), personenrechtliche Fragen (Freiheit, Unfreiheit, Bürgerrecht) sowie soziale Konflikte behandelt.

Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Gesellschaft der griechischen Antike" (2SWS)
	Seminar "Gesellschaft der griechischen Antike" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0236	Wahlpflicht

Modultitel	Europäisches Mittelalter Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Europe in the Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Europäisches Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Europäisches Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich
Ziele	<p>In der Vorlesung erweitern die Studierenden ihr Überblickswissen über die politischen, kulturellen und sozialen Entwicklungslinien Europas im Mittelalter. Die Studierenden erlernen im Seminar die Kompetenz, Quellen zu recherchieren, quellenkritisch zu arbeiten und ein geschichtswissenschaftliches Thema selbständig zu erschließen. In Auseinandersetzung mit verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätzen entwickeln sie eine eigene Fragestellung für eine Forschungsarbeit. Die Studierenden lernen, ihre Themen mündlich und schriftlich zu präsentieren und sich an einer wissenschaftlichen Diskussion zu beteiligen.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden werden in der Vorlesung und den Seminaren mit ausgewählten Themen der mittelalterlichen Geschichte Europas und deren Verflechtungen vertraut gemacht. Zudem werden die kulturell durch den Islam beeinflussten Gebiete Europas einbezogen.</p> <p>Das Modul vermittelt einen vertieften Einblick in die wichtigsten Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik, vor allem den Umgang mit den epochenspezifischen Quellengattungen. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert. Im Verlauf des Seminars wird die mündliche Präsentation eigener Forschungsarbeiten in verschiedenen Formaten (Referat, Diskussion) eingeübt. In der abschließenden wissenschaftlichen Hausarbeit werden die Fragestellung vertieft und die Forschungsergebnisse schriftlich präsentiert.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Europäisches Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Europäisches Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0237	Wahlpflicht

Modultitel	Mittelalterliche Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Social, cultural and History of piety in the Late Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Mittelalterliche Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Mittelalterliche Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich
Ziele	In der Vorlesung erweitern die Studierenden ihr Orientierungswissen über Themen und Inhalte der mittelalterlichen Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte. Die Studierenden erlernen im Seminar die Kompetenz, Quellen zu recherchieren, quellenkritisch zu arbeiten und ein geschichtswissenschaftliches Thema selbständig zu erschließen. In Auseinandersetzung mit verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätzen der mittelalterlichen Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte entwickeln sie eine eigene Fragestellung für eine Forschungsarbeit. Die Studierenden lernen, ihre Themen mündlich und schriftlich zu präsentieren und sich an einer wissenschaftlichen Diskussion zu beteiligen.
Inhalt	Die Studierenden werden in der Vorlesung und den Seminaren mit ausgewählten Themen der Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte Europas vertraut gemacht. Das Modul vermittelt einen vertieften Einblick in die wichtigsten Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik, vor allem den Umgang mit den für die Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte relevanten Quellengattungen. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert. Im Verlauf des Seminars wird die mündliche Präsentation eigener Forschungsarbeiten in verschiedenen Formaten (Referat, Diskussion) eingeübt. In der abschließenden wissenschaftlichen Hausarbeit werden die Fragestellung vertieft und die Forschungsergebnisse schriftlich präsentiert.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Mittelalterliche Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte" (2SWS)
	Seminar "Mittelalterliche Sozial-, Kultur- und Frömmigkeitsgeschichte" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0256	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des östlichen Europa im transregionalen Kontext
Modultitel (englisch)	History of Eastern Europe in Transregional Contexts
Empfohlen für:	4./6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des östlichen Europa im transregionalen Kontext" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte des östlichen Europa im transregionalen Kontext" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
Ziele	Mit den einzelnen Veranstaltungen sollen jeweils spezifische fachliche und methodische Kompetenzen vermittelt werden: Die Vorlesung will Überblickswissen über die wahlweise auch ältere Geschichte des östlichen Europa vermitteln; das Seminar führt in Methodik und Technik des wissenschaftlichen Arbeitens ein, vermittelt Kompetenzen im kritischen Umgang mit Quellen, zur Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur und neueren Deutungskonzepten auch der älteren osteuropäischen Geschichte und fördert die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Darstellung und Präsentation historischer Themen.
Inhalt	Anhand ausgewählter Schwerpunktthemen der Herrschafts- und Gesellschaftsgeschichte sollen die Studierenden exemplarische Einblicke in zentrale Entwicklungslinien und verflechtungsgeschichtliche Problemfelder wahlweise auch der älteren Geschichte des östlichen Europa – auch im Kontext mit Vorderasien/dem Nahen Osten – gewinnen. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, zu Teilen auch frühneuzeitliche Geschichte des östlichen Europa von Polen-Litauen, der Ukraine, dem Moskauer und dann Russländischen Reich bis zum und mit dem Osmanischen Reich oder der Nachfolgestaaten angemessen und reflektiert in einer transregionalen/transkontinentalen Geschichte zu verorten.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Geschichte des östlichen Europa im transregionalen Kontext" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des östlichen Europa im transregionalen Kontext" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0260	Wahlpflicht

Modultitel	Sächsische Landesgeschichte der Frühen Neuzeit (16.-19. Jahrhundert) Schwerpunktm modul
Modultitel (englisch)	Saxon Regional History in the Early Middle Ages (16th -19th Century) Major Module
Empfohlen für:	4./6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Sächsische Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	<p>Die Studierenden sollen nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls mit den wichtigsten Quellentypen und mit den einschlägigen Hilfsmitteln, Handbüchern und weiterführenden Darstellungen der Geschichte der Frühen Neuzeit wie der sächsischen Landesgeschichte vertraut sein. Dabei wird zudem deren methodische Vielfalt und ihre quellenbasierte Arbeit vermittelt. Auf dieser Grundlage sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig in Themen der sächsischen Landesgeschichte der Frühen Neuzeit einzuarbeiten und die dafür notwendigen Quellenwerke sowie die relevante Forschungsliteratur recherchieren und benutzen zu können. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung sind die Studierenden befähigt, ein eigenes Forschungsthema und eine eigene Fragestellung selbstständig entwickeln und bearbeiten zu können, um Qualifikationsarbeiten nach heutigen wissenschaftlichen Ansprüchen anzufertigen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) vermittelt und eingeübt. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch wesentliche Entwicklungslinien, zentrale Ereignisse und Strukturprobleme der sächsischen Landesgeschichte im Zeitraum der Frühen Neuzeit (16.-19. Jahrhundert). Ausgewählte Probleme der Entwicklung von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft in Mitteleuropa stehen dabei im Fokus und werden im Kontext der deutschen und europäischen Geschichte betrachtet. Dafür werden wissenschaftliche Arbeitstechniken und</p>

selbständiges Forschen geübt, wissenschaftliche Texte (vornehmlich in deutscher Sprache) gelesen und diskutiert, wesentliche Hilfsmittel und deren Nutzung vorgestellt sowie an zentrale Quellenwerke herangeführt. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch Recherche und Präsentation eines eigenen Beitrags (thematisches Referat, Quellenpräsentation oder Präsentation des Forschungsstands) eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Basismodul 03-HIS-0101

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Sächsische Landesgeschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0314	Pflicht

Modultitel	Einführung in die Geschichtsdidaktik: Grundlagen historischen Lernens und Lehrens
Modultitel (englisch)	Introduction to History Didactics: Basics of Historical Learning and Teaching
Empfohlen für:	5. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichtsdidaktik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Einführung in die Geschichtsdidaktik: Grundlagen historischen Lernens und Lehrens" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Einführung in die Geschichtsdidaktik: Grundlagen historischen Lernens und Lehrens" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Schulpraktische Studien II/III "Schulpraktische Übungen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Geschichte (Gym, OS, BBS)
Ziele	Das Modul zielt auf die Vermittlung geschichtsdidaktischer Grundkenntnisse auf der Ebene von Theorie, Empirie und Pragmatik und befähigt die Studierenden grundsätzlich zur Analyse und Reflexion von Zielen, Bedingungen und Prozessen fachbezogenen Lernens. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse unterschiedlicher Positionen der Geschichtsdidaktik und Konzepte des Geschichtsunterrichts. Sie können verschiedene theoretische Zugänge historischer Lernprozesse und methodischer Herangehensweisen erläutern und unter Berücksichtigung empirischer Befunde reflektieren.
Inhalt	Das Modul führt in die geschichtsdidaktische Disziplin ein. Historische und gegenwärtige geschichtsdidaktischen Konzeptionen sowie die Theorie, Empirie und Pragmatik historischen Lernens stehen im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Mit den erworbenen Grundlagen bereitet das Modul auf die ersten eigenen Praxiserfahrungen der Studierenden als Lehrperson im Fach vor. Es verbindet bereits vorhandene fachliche Kenntnisse mit den Bildungszielen historischen Lernens an den Schulen. Mit der Teilnahme an den Schulpraktischen Studien II und III wird über die Erschließung des Praxisfelds Schule die erste persönliche Unterrichtserfahrung und deren theoriegeleitete Reflexion ermöglicht. Diese Ziele sind zu sehen in Verbindung mit §§ 2-4 und § 5, 3-6 der Rahmenordnung für Schulpraktische Studien und den erziehungswissenschaftlichen Studien.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat 20 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Einführung in die Geschichtsdidaktik: Grundlagen historischen Lernens und Lehrens" (2SWS)
	Seminar "Einführung in die Geschichtsdidaktik: Grundlagen historischen Lernens und Lehrens" (2SWS)
	Schulpraktische Studien II/III "Schulpraktische Übungen" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0213	Wahlpflicht

Modultitel	Angewandte Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Applied History of the 19th to 21st Centuries Major Module
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für die Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Angewandte Geschichte des 19.-21. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Lektürekurs zur Angewandten Geschichte des 19.-21. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich • B.Sc. Wirtschaftspädagogik • M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Ziele	Im Modul sollen die verschiedenen Veranstaltungen jeweils unterschiedliche Kompetenzen vermitteln. Der diskursiv angelegte Lektürekurs fördert und vertieft analytische Lese- und Diskussionskompetenzen. Im Seminar werden Methoden- und Synthesekompetenzen schriftlich und mündlich weiter eingeübt und angewendet. Beides befähigt zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und vermittelt Kompetenzen für einen Transfer geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse in die Öffentlichkeit.
Inhalt	Die Geschichtswissenschaft rekonstruiert Vergangenes und reflektiert dabei fortgesetzt ihr eigenes Tun. Sie ist aber auch an der kritischen Deutung und konflikthafter Verständigung über historische Traditionen und Erinnerungen beteiligt und muss sich mit Fragen der Bewahrung, Aufbereitung und Vermittlung historischen Wissens in die Gesellschaft auseinandersetzen. Im Modul sollen an konkreten Fallbeispielen aus der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts theoretische, methodische und anwendungsbezogene Dimensionen des Umgangs mit Geschichte eingeübt werden. Hierzu werden entsprechende geschichtswissenschaftliche Debatten vorgestellt und diskutiert sowie Arbeitstechniken vermittelt, selbständiges Recherchieren und unterschiedliche Aufbereitungs- und Präsentationsformen eingeübt.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen 03-HIS-0101 und 03-HIS-0102.
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Rezension (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Seminar "Angewandte Geschichte des 19.-21. Jahrhunderts" (2SWS)
	Übung "Lektürekurs zur Angewandten Geschichte des 19.-21. Jahrhunderts" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0221	Wahlpflicht

Modultitel	Wissens- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit
Modultitel (englisch)	History of Knowledge and Culture in the Early Modern Period
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Wissens- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Wissens- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich
Ziele	Das Modul vermittelt historisches Orientierungswissen zur frühneuzeitlichen Wissens- und Kulturgeschichte und ergänzt die in der Studieneingangsphase erworbenen Kompetenzen durch epochenspezifische Theorien und Methoden, Arbeitstechniken und Hilfsmittel. Auf Basis des in der Vorlesung präsentierten Überblickswissens lernen die Studierenden im Seminar, ein Thema aus der frühneuzeitlichen Geschichte selbständig zu recherchieren, zu präsentieren und zu verschriftlichen. Im Umgang mit gedruckten Quellen und Forschungsliteratur wird die Analysekompetenz der Studierenden gestärkt und die Fähigkeit zum fundierten wissenschaftlichen Austausch geschult.
Inhalt	Die Studierenden gewinnen grundlegende Einsichten in die frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte und erhalten einen Überblick über Institutionen, Akteure, Praktiken und Medien. Das Modul führt die Studierenden an kulturwissenschaftliche Ansätze heran und macht sie mit deren Theorien und Methoden vertraut. In verschiedenen Lehr-Lern-Formaten eignen sich die Studierenden das vermittelte Wissen an und gestalten durch die Präsentation eines eigenständig erarbeiteten Themas eine Unterrichtseinheit aktiv mit.
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen 03-HIS-0101 und 03-HIS-0102
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Wissens- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Wissens- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0517	Wahlpflicht

Modultitel **Geschichtsunterricht - Planung und Methodik**

Modultitel (englisch) Teaching History - Hands-on Approach and Methodology

Empfohlen für: 6./7./8. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur für Geschichtsdidaktik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Semester

Lehrformen • Übung "Geschichtsunterricht - Planung und Methodik" (2 SWS) = 30 h
Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Staatsexamen Lehramt Geschichte (Gym, OS, BBS)

Ziele Das Modul zielt auf den Erwerb geschichtsdidaktischer Planungskompetenz, indem Unterrichtsaktivitäten von den Studierenden strukturiert und reflektiert werden. Ausgehend von kompetenzorientierten disziplinspezifischen Planungsmodellen können die Studierenden begründet Unterrichtseinheiten entwickeln, die curriculare Vorgaben in kurz-, mittel und längerfristiger Perspektive konkretisieren. Die Studierenden sind in der Lage, Ziel- und Problemstellungen historischer Lehr-Lern-Prozesse unter Berücksichtigung ihrer fachwissenschaftlichen und lebensweltlichen Bedeutung zu reflektieren. Darauf aufbauen können sie kompetenzorientierte Lernaufgaben konstruieren und ein unterrichtliches Handlungsskript entwickeln. Dabei können sie diagnostische Verfahren fachspezifischer Kompetenzen sowie Verfahren zur Differenzierung integrieren und den Einsatz von Medien historischen Lernens reflektiert anwenden.

Inhalt Das Modul konzentriert sich auf die Planung, Durchführung und Reflexion historischer Lernprozesse. Dabei entwickeln Studierende am historischen Beispiel und unter Anleitung in Kleingruppen konkrete Unterrichtskonzepte und Lernmaterialien für den Einsatz im Geschichtsunterricht.

Teilnahmevoraussetzungen Abschluss des Moduls 03-HIS-0314

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 8 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Übung "Geschichtsunterricht - Planung und Methodik" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0518	Pflicht

Modultitel	Fachdidaktisches Blockpraktikum SPS IV/V
Modultitel (englisch)	Teaching Practice IV/V
Empfohlen für:	6./7./8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichtsdidaktik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> Schulpraktische Studien IV/V "Fachdidaktisches Blockpraktikum" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> Staatsexamen Lehramt Geschichte (Gym, OS, BBS)
Ziele	<p>Im Rahmen des Moduls vertiefen die Studierenden ihre unterrichtspragmatischen Fähigkeiten. Sie können Geschichtsunterricht unter Bezugnahme curricularer Vorgaben und aktueller fachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse planen. Sie sind in der Lage, fachspezifische Lehr-Lern-Prozesse unter Berücksichtigung heterogene Orientierungsbedürfnisse und Lernvoraussetzungen zu strukturieren. Sie können den Lernfortschritt der Schüler:innen diagnostizieren und im Hinblick auf ihr eigenes Lehrkräftehandeln reflektieren. Die Fähigkeit zur Unterrichtsanalyse wird durch die Reflexion fremden Unterrichts gefördert.</p>
Inhalt	<p>Die Schulpraktischen Studien bieten den Studierenden eine Berufsfeldorientierung, bei der bildungswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Theorien auf die Berufspraxis bezogen werden. Hierzu planen, realisieren und reflektieren Studierende eigene Unterrichtsversuche. In dem anzufertigenden Praktikumsbericht reflektieren Studierende zudem die Umsetzung geschichtsdidaktischer Theorien mit Blick auf die tatsächliche Realisierung im Berufsfeld Schule. Sie fertigen hierzu einen Hospitationsbericht an. Zudem erstellen die Studierenden einen ausführlichen Stundenentwurf, der die Planung und Reflexion einer Geschichtsstunde nachweist.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Moduls 03-HIS-0314
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Schulpraktische Studien IV/V "Fachdidaktisches Blockpraktikum" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0520	Wahlpflicht

Modultitel	Unterrichtshandeln im Geschichtsunterricht - Virtuelle Simulation
Modultitel (englisch)	Teaching History - Virtual Simulation of History Lessons
Empfohlen für:	6./7./8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichtsdidaktik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	• Übung "Geschichtsunterricht - Simulation von Unterrichtsszenarien" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Geschichte (Gym, OS, BBS)
Ziele	Die Übung unterstützt die Studierenden aktiv bei der berufsbiographischen Rollenfindung und vermittelt ihnen Handlungskompetenz im Sinne eines kritisch-reflektierten Umgangs mit fachspezifischen Unterrichtsherausforderungen. Die Studierenden werden dazu befähigt, theoriegeleitet Handlungssituationen im Geschichtsunterricht zu analysieren. Sie können alternative Handlungsentwürfe entwickeln und durch deren Erprobung Strategien für das eigene Lehrkräftehandeln reflektiert ableiten.
Inhalt	Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Handeln der Lehrkräfte in der Auseinandersetzung mit konkreten Unterrichtssituationen. Im Rahmen von realitätsnahen VR-Unterrichtssimulationen von fachspezifischen Handlungsherausforderungen werden die Interaktionen von Lehrkräften und Lernenden unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität analysiert und reflektiert. Die Studierenden entwickeln unter Anleitung alternative Handlungsmöglichkeiten, die direkt erprobt werden können.
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Moduls 03-HIS-0314
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 8 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Übung "Geschichtsunterricht - Simulation von Unterrichtsszenarien" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	30-HIS-0218	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte der Juden in der Neuzeit
Modultitel (englisch)	Modern Jewish History
Empfohlen für:	6. Semester
Verantwortlich	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte der Juden in der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte der Juden in der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte • Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
Ziele	Es soll die Kompetenz erworben werden, die Geschichte der Juden in der Neuzeit inhaltlich und methodisch als Teil der allgemeinen Geschichte zu begreifen. Auf diese Weise wird auch das Verständnis einer transnationalen europäischen Geschichte gefördert. Abhängig vom Thema vermitteln die Lehrveranstaltungen Methoden der Kultur-, Sozial- und politischen Geschichte sowie Analysekompetenz beim Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur.
Inhalt	<p>Das Modul vermittelt Grundzüge und Aspekte der Geschichte der Juden von der Neuzeit bis in die Gegenwart. Behandelt werden dabei zentrale Themenbereiche, die exemplarisch stehen für die jüdische Erfahrung im 19. und 20. Jahrhundert. Dazu gehören die Bedeutung und Wirkung von Tradition und Moderne, Religion und Säkularisierung</p> <p>Aus dem Blickwinkel jüdischer Geschichte heraus wird eine umfassende europäische Perspektive erschlossen, wobei sich zahlreiche Berührungspunkte zur ost- und westeuropäischen Geschichte ergeben.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Basismodulen 03-HIS-0101 und 03-HIS-0102
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Geschichte der Juden in der Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Geschichte der Juden in der Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0403	Wahlpflicht

Modultitel	Vergleichende Landesgeschichte im europäischen Rahmen (8. - 20. Jahrhundert) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Regional History in Comparative Perspective (Europe, Eighth to Twentieth Century) Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur Sächsische Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte im europäischen Rahmen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Vergleichende Landesgeschichte im europäischen Rahmen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden sollen methodisch mit Grundproblemen der vergleichenden Landesgeschichtsforschung vertraut gemacht werden, um die im B.A.-Studium erworbene Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten weiter auszubauen, damit sie landesgeschichtliche Fragestellungen selbständig lösen können.
Inhalt	Die Studierenden werden – in wechselnden zeitlichen Schwerpunkten - mit Forschungsproblemen der vergleichenden Landesgeschichte vertraut gemacht, um ihnen ein historisches Verständnis für die regionalen Entwicklungskomponenten und -unterschiede Europas zu vermitteln. Dabei sollen allgemeine Trends und regionale Besonderheiten der sächsischen, deutschen und europäischen Geschichte betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen Probleme der Quellenerschließung und -interpretation sowie der Entwicklung und Lösung wissenschaftlicher Fragestellungen im Rahmen der vergleichenden Landesgeschichte. Diesem Zweck dient u.a. die Hausarbeit, bei deren Anfertigung in den Lehrveranstaltungen angesprochene Probleme in selbständiger Auseinandersetzung mit der Quellenlage und dem Forschungsstand vertieft und weiterführend bearbeitet werden sollen.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte im europäischen Rahmen" (2SWS)
	Seminar "Vergleichende Landesgeschichte im europäischen Rahmen" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0406	Wahlpflicht

Modultitel	Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Themes in 19th and 20th Century History Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden sollen ihr Wissen in ausgewählten Grundfragen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vertiefen und spezialisieren. Geschichtswissenschaftliche Debatten und Kontroversen werden dafür rezipiert, dekonstruiert und kritisch diskutiert. Die geschichtswissenschaftlichen Kernkompetenzen werden u. a. in der Hausarbeit vertieft, indem relevante Aspekte der Epoche selbstständig identifiziert, recherchiert und analysiert werden sollen. Dabei werden insbesondere die Kompetenzen zur historischen Kontextualisierung, zum Vergleich und zur diskursiven Argumentation gestärkt.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden werden mit Prozessen, Strukturen und Ereignissen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vertraut gemacht. Dabei sollen ausgewählte Aspekte der historischen Analyse unterzogen und methodisch reflektierend bearbeitet werden. Bei Referat und Diskussion im Hauptseminar sollen auch Inhalte der Vorlesung nachgearbeitet, die Präsentation wissenschaftlicher Kontroversen und Ergebnisse weiter eingeübt und bei der Hausarbeit die Kompetenzen selbstständiger Quellenarbeit vertieft werden.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2SWS)
	Seminar "Ausgewählte Aspekte der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0408	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des (süd)östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of (South) Eastern Europe Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte (Wahlpflichtmodul) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden werden anhand ausgewählter wissenschaftsgeschichtlicher Kontroversen sowie exemplarischer historischer Themen lernen, u.a. geschichtsräumliche Begriffe wie "Balkan", "Südosteuropa" und "Osteuropa" differenziert zu verwenden. Sie eignen sich sowohl theoretisch-reflexive Kompetenzen der New Area Studies an wie auch methodische Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Anhand der empirischen Vertiefung auch von Querschnittsthemen werden sie in der Fähigkeit zu eigenständiger und kritischer Quellenarbeit geschult sowie in der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Diese Kenntnisse lernen sie konkret anzuwenden durch die mündliche und schriftliche Darstellung und Präsentation der besprochenen Themen.
Inhalt	In einer verflechtungsgeschichtlichen und überregionalen Perspektive wird die Geschichte des südöstlichen Europa im Zusammenhang des östlichen Europa genauso wie innerhalb Gesamteuropas kontextualisiert. Diese Perspektive berücksichtigt die (vor-)modernen imperialen Einflüsse des Habsburger, des Osmanischen und des Russländischen Reiches ebenso wie die global-sozialistischen Rahmenbedingungen und ihre Nachwirkungen. Im Zentrum wird eine Auseinandersetzung mit regionalgeschichtlichen Begrifflichkeiten wie "Balkan" und "Südosteuropa" und anderen Konzepten ("Schwarzmeerregion", "Ostmitteleuropa", "Osteuropa", "Islamicate World", "Transottomanica", etc.) im Kontext theoretischer Zugänge u.a. der New Area Studies stehen. Vor diesem Hintergrund werden Themen der Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte der Region quellen- und theoriegeleitet vertieft. Im Fokus stehen dabei Prozesse kollektiver soziokultureller oder sozioökonomischer, konfessioneller, religiöser,

meist erst in der Retrospektive "ethnischer") Identitätsbildungen, Nations- und Nationalstaatsbildungen, sowie des sozialen Wandels südosteuropäischer Gesellschaften in der Herausgestaltung (il)liberaler Modernitäten. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, die Geschichte des (süd)östlichen Europa in ihrer Spezifik, aber auch in ihren beziehungs- und transfergeschichtlichen Vernetzungen fallweise im europäischen, nahöstlichen und globalgeschichtlichen Kontext einzuordnen.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte des (süd)östlichen Europa (OS/SP)" (03-HIS-0424) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0417	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Europe and the Mediterranean in the Early and High Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der früh- und hochmittelalterlichen Geschichte. Sie werden vertraut gemacht mit geschichtswissenschaftlichen Kontroversen und unterschiedlichen Deutungsansätzen. Sie erlangen die Fähigkeit zum routinierten Umgang mit den Quellen, zur eigenständigen Arbeit mit epochenspezifischen Quellengattungen, z.B. Urkunden, sowie die Fähigkeit, die Quellen auf deren Erkenntnismöglichkeiten zu bestimmten Problemen der Geschichte befragen zu können. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Deutungskonzepte zu kontextualisieren, kritisch abzuwägen und miteinander zu vergleichen. Sie sind in der Lage, ausgehend von historischer Quellenanalyse problem- und gegenstandsorientierte Fragen zu entwickeln und diese in Wort und Schrift darzustellen. Die Studierenden sollen sich anhand ausgewählter Themen zur Geschichte Europas und des Mittelmeerraums problemorientiert mit dem aktuellen internationalen Forschungsstand auseinandersetzen. Die im BA-Studium erworbene Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten wird so weiter ausgebaut. Die Studierenden sollen danach in der Lage sein, auf der Grundlage des jeweiligen Forschungsstandes eigene Fragen an die Überlieferung zu stellen.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden recherchieren, bearbeiten und analysieren die Quellen und den Forschungsstand in der Fachliteratur zu ausgewählten Themen der früh- und hochmittelalterlichen europäischen Geschichte. Sie setzen sich mit den speziellen methodischen und konzeptionellen Problemen der epochenspezifischen Quelleninterpretation auseinander. Sie diskutieren verschiedene Forschungsansätze, formulieren eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung und führen diese in einem Referat und in einer Hausarbeit aus.</p>

Teilnahmevoraussetzungen nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter (OS/SP)" (03-HIS-0426) abgeschlossen haben

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0418	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Europe and the Mediterranean in the High Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der hochmittelalterlichen Geschichte. Sie werden vertraut gemacht mit geschichtswissenschaftlichen Kontroversen und unterschiedlichen Deutungsansätzen. Sie erlangen die Fähigkeit zum routinierten Umgang mit den Quellen, zur eigenständigen Arbeit mit epochenspezifischen Quellengattungen, z.B. Urkunden, sowie die Fähigkeit, die Quellen auf deren Erkenntnismöglichkeiten zu bestimmten Problemen der Geschichte befragen zu können. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Deutungskonzepte zu kontextualisieren, kritisch abzuwägen und miteinander zu vergleichen. Sie sind in der Lage, ausgehend von historischer Quellenanalyse problem- und gegenstandsorientierte Fragen zu entwickeln und diese in Wort und Schrift darzustellen.
Inhalt	Die Studierenden recherchieren, bearbeiten und analysieren die Quellen und den Forschungsstand in der Fachliteratur zu ausgewählten Themen der hochmittelalterlichen europäischen Geschichte. Sie setzen sich mit den speziellen methodischen und konzeptionellen Problemen der epochenspezifischen Quelleninterpretation auseinander. Sie diskutieren verschiedene Forschungsansätze, formulieren eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung und führen diese in einem Referat und in einer Hausarbeit aus.
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter (OS/SP)" (03-HIS-0427) abgeschlossen haben
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0419	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Europe and the Mediterranean in the Late Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der spätmittelalterlichen Geschichte. Sie werden vertraut gemacht mit geschichtswissenschaftlichen Kontroversen und unterschiedlichen Deutungsansätzen. Sie erlangen die Fähigkeit zum routinierten Umgang mit den Quellen, zur eigenständigen Arbeit mit epochenspezifischen Quellengattungen, z.B. Urkunden, sowie die Fähigkeit, die Quellen auf deren Erkenntnismöglichkeiten zu bestimmten Problemen der Geschichte befragen zu können. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Deutungskonzepte zu kontextualisieren, kritisch abzuwägen und miteinander zu vergleichen. Sie sind in der Lage, ausgehend von historischer Quellenanalyse problem- und gegenstandsorientierte Fragen zu entwickeln und diese in Wort und Schrift darzustellen.
Inhalt	Die Studierenden recherchieren, bearbeiten und analysieren die Quellen und den Forschungsstand in der Fachliteratur zu ausgewählten Themen der spätmittelalterlichen europäischen Geschichte. Sie setzen sich mit den speziellen methodischen und konzeptionellen Problemen der epochenspezifischen Quelleninterpretation auseinander. Sie diskutieren verschiedene Forschungsansätze, formulieren eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung und führen diese in einem Referat und in einer Hausarbeit aus.
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter (OS/SP)" (03-HIS-0428) abgeschlossen haben
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0429	Wahlpflicht

Modultitel	Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Imperial, (Post)Colonial and National Dis/Continuities in Eastern Europe Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europa sowie die Analyse transregionaler, transimperialer und transnationaler Zusammenhänge. Im Seminar wird die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlernt. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der Politik-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europas werden in einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Perspektive behandelt. Auf der Grundlage neuerer theoretischer Debatten steht die Analyse und kritische Perspektivierung ausgewählter (neo)imperialer sowie (binnen)kolonialer Hierarchien, Konflikte und modi vivendi u.a. kultureller, konfessioneller, politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Art in der transimperialen bzw. transnationalen Verflechtung und ihre Veränderung in gesellschaftlichen Transformationen von der (ausgehenden) Frühneuzeit über das 19. und 20. Jh. bis in die Gegenwart im Zentrum. Neben zahlreichen gesellschaftlichen Ebenen können Aspekte der Herstellung, Aushandlung und Veränderung vielschichtiger gesellschaftlicher Netzwerke, kollektiver und individueller Loyalitätsgefüge und Identitätsentwürfe im Rahmen der Veränderung des Verhältnisses imperialer und nationaler Staatlichkeiten im östlichen Europa im darüber hinausreichenden nahöstlichen bzw. transosmanischen und gesamteuropäischen Kontext im Fokus stehen.

Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa (OS/SP)" (03-HIS-0430) abgeschlossen haben
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0430	Wahlpflicht

Modultitel	Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa (OS/SP) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Imperial, (Post)Colonial and National Dis/Continuities in Eastern Europe (SecS/SpEd) Major Module
Empfohlen für:	7./8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europa sowie die Analyse transregionaler, transimperialer und transnationaler Zusammenhänge. Im Seminar wird die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlernt. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der Politik-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europas werden in einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Perspektive behandelt. Auf der Grundlage neuerer theoretischer Debatten steht die Analyse und kritische Perspektivierung ausgewählter (neo)imperialer sowie (binnen)kolonialer Hierarchien, Konflikte und modi vivendi u.a. kultureller, konfessioneller, politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Art in der transimperialen bzw. transnationalen Verflechtung und ihre Veränderung in gesellschaftlichen Transformationen von der (ausgehenden) Frühneuzeit über das 19. und 20. Jh. bis in die Gegenwart im Zentrum. Neben zahlreichen gesellschaftlichen Ebenen können Aspekte der Herstellung, Aushandlung und Veränderung vielschichtiger gesellschaftlicher Netzwerke, kollektiver und individueller Loyalitätsgefüge und Identitätsentwürfe im Rahmen der Veränderung des Verhältnisses imperialer und nationaler Staatlichkeiten im östlichen Europa im darüber hinausreichenden nahöstlichen bzw. transosmanischen und gesamteuropäischen Kontext im Fokus stehen.
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (03-HIS-0429) abgeschlossen haben

Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Imperiale, (Post)Koloniale und Nationale Dis/Kontinuitäten im östlichen Europa" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0431	Wahlpflicht

Modultitel	Kultur und Alltag im östlichen Europa Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Culture and Everyday Life in Eastern Europe Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europas und die Analyse transregionaler Probleme. Im Seminar soll die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlangt werden. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der (Erinnerungs-)Kultur-, Alltags-, Sport-, Tourismus-, Konsum-, Mobilitäts- bzw. Migrations-, Stadt-, oder Infrastrukturgeschichte und anderer Kernbereiche der Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europa sollen im Rahmen einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Durchdringung behandelt werden. Im Fokus stehen kulturelle und soziale Veränderungsprozesse, die anhand ausgewählter thematischer Bereiche untersucht werden. Neben regionalen Besonderheiten sollen diese im Kontext der Veränderung älterer Strukturen in der Herausgestaltung multipler gesellschaftlicher Modernitätsentwürfe bzw. (il)liberaler Modernitäten, fallweise in der Re-Produktion bzw. "erfundener Traditionen" sowie auch in ihren beziehungs- und transfergeschichtlichen Vernetzungen u.a. als Verflechtungsgeschichte im europäischen Zusammenhang und darüber hinaus (Naher Osten/global) besprochen werden.
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Kultur und Alltag im östlichen Europa (OS/SP)" (03-HIS-0432) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0433	Wahlpflicht

Modultitel **Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit**

Modultitel (englisch) Political Ideas and Cultural Change in Modern Europe

Empfohlen für: 7. Semester

Verantwortlich Historisches Seminar, Professur Neuere Kultur- und Ideengeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Mittlere und Neuere Geschichte
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte)
- M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte)
- M.A. Global Studies
- Staatsexamen Lehramt Geschichte
- M.Sc. Wirtschaftspädagogik

Ziele

Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit kultur- und ideengeschichtlichen Entwicklungen der neueren europäischen Geschichte in vergleichender, transnationaler und globaler Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei verwenden sie verschiedene Ansätze der Kulturgeschichte (historische Anthropologie, kulturelle Repräsentation, Alltagsgeschichte, Erfahrungsgeschichte) und einer an der Begriffsgeschichte und der Cambridge School of Political Thought orientierten Ideengeschichte. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Philosophie, Musik- und Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Regionalwissenschaften, u.a.) unterstützt dabei die angestrebte Spezialisierung innerhalb der Geschichtswissenschaft. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.

Inhalt

Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der kulturellen und intellektuellen Entwicklungen der europäischen Geschichte in vergleichender, transnationaler und globaler Perspektive im Zeitraum vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der politischen Ideengeschichte, der Transfergeschichte, sowie in der Untersuchung der gesellschaftlichen Rolle von Kunst, Musik und Literatur. Es werden wissenschaftliche Texte (in deutscher und englischer Sprache) gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die SeminarteilnehmerInnen durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags (Biogramm, Quellenpräsentation

oder Präsentation des Forschungsstands) eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation zum Seminar (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Politische Ideen und kultureller Wandel im Europa der Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0435	Wahlpflicht

Modultitel	Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Global Entanglements in the Early Modern Period Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vermittelt Wissen über die Geschichte der europäischen Expansion und globalen Verflechtung vom Spätmittelalter bis zur Sattelzeit. Es macht mit transfer- und globalgeschichtlichen Fragen und Ansätzen vertraut und sensibilisiert die Studierenden für die lange Vorgeschichte moderner Globalisierung.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Globale Verflechtung in der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0436	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Gentry and Social Elites of the Pre-modern Era in Regional and European Perspectives Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der vormodernen europäischen Geschichte vor dem Hintergrund der Geschichte des Adels bzw. sozialer Eliten in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Geschichte des Hoch- und Niederadels verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Statusgruppen, Elitenforschung, agency etc.) bzw. der Kulturgeschichte (Habitus, soziale Konstruktion, soziale Rollen etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaften, Kulturwissenschaften, Ethnologie u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.
Inhalt	Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Adelsgeschichte bzw. der Geschichte sozialer Eliten in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Behandlung der historischen Prägekräft des Adels bzw. adliger Führungsgruppen mit ihren kulturellen,

politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte. Dies beinhaltet neben strukturgeschichtlichen Themen (Lehenswesen, Adelsherrschaft, Gutswirtschaft etc.) auch kultur- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte (Rang und Ehre, Habitus und Stand, Patronage und Mäzenatentum etc.) sowie deren Auswirkungen auf die politische Geschichte Europas (konsensuale Königsherrschaft, Fürstenreformation, Föderalismus etc.). Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)" (03-HIS-0440) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0437	Wahlpflicht

Modultitel	Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Education and Universities of the Middle Ages in Regional and European Perspectives Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte Europas vor dem Hintergrund der Schul- und Universitätsgeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Bildungsgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Institutionenforschung, Netzwerkforschung, Sozialgeschichte etc.) bzw. der Kultur- und Wissensgeschichte (Wissensvermittlung und -aneignung, Wissenstransfer- und Wissenswandel, Perzeption und Performanz etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Bildungswissenschaften, Theologie, Rechtswissenschaften u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Bildungs-, Schul- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Inhaltlich Schwerpunkt liegt auf in der regional spezifischen Ausbreitung und der Funktionalität von Schulen und</p>

Universitäten mit ihren kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte. Dies beinhaltet neben strukturgeschichtlichen Themen (Organisation, Verwaltung und Finanzierung von Schulen und Universitäten, Herkunft und Werdegang von Lehrenden und Lernenden, weltliche und kirchliche Trägerschaft etc.) auch kultur- und wissensgeschichtliche Aspekte (Lerninhalte und Lehrpraktiken, Schul- und Universitätsalltag, Deutungshorizonte und Wissensgebrauch etc.) Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)" (03-HIS-0441) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0438	Wahlpflicht

Modultitel	Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Christianity of the Pre-modern Era in Regional and European Perspectives Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der vormodernen europäischen Geschichte vor dem Hintergrund der Geschichte des Christentums und der christlichen Kirche in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Christentumsgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Herrschafts- und Verwaltungspraktiken, Institutionenforschung, Zentralität, Netzwerkforschung) bzw. der Kultur- und Mentalitätsgeschichte (Frömmigkeitspraktiken, symbolische Kommunikation, Liturgie- und Ritualforschung etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Theologie, Religionswissenschaften, Rechtswissenschaften, Bau- und Kunstgeschichte u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Christentums- und Kirchengeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit.</p>

Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Behandlung der historischen Prägekraft des Christentums mit seinen kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte sowie im Umgang mit dem kulturellen Erbe des Christentums. Dies beinhaltet neben strukturgeschichtlichen Themen (Kirchenorganisation, Niederkirchenwesen, Klöster und Orden, Schriftlichkeit und Verwaltung etc.) auch kultur- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte (Glaubensvorstellungen und -praktiken, Normen und Recht, Häresiebewegungen, Stiftungswesen etc.) sowie deren Auswirkungen auf die politische Geschichte Europas (Gegensatz Papst und Kaiser, Konziliarismus, Reformation, Glaubenskriege etc.). Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)" (03-HIS-0442) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0439	Wahlpflicht

Modultitel	Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Urban History and Urban Spaces of the Pre-modern Era in Regional and European Perspectives Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der vormodernen europäischen Geschichte bzw. der Stadtgeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Stadtgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Stadtypologie, Städtenetzwerk, Zentralorttheorie etc.) bzw. der Kulturgeschichte (Stadtgesellschaft, Stadtrecht, Urbanität, urban spaces etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Geographie, Kunstgeschichte, Rechtswissenschaften, Stadtsoziologie u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Stadtgeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Behandlung des historischen Phänomens der „Stadt“ mit seinen kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte. Daneben werden urbane Räume durch den Ansatz</p>

der historischen Raumforschung als Orte der Interaktion, Kommunikation, sozialer Verflechtungen und kultureller Identitätsbildung in den Blick genommen. Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)" (03-HIS-0443) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0515	Wahlpflicht

Modultitel	Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Early Modern History of Knowledge and Culture Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Kultur- und Ideengeschichte) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	Das Modul vertieft das Wissen über die Epoche der Frühen Neuzeit anhand wissens- und kulturgeschichtlicher Fragen und Ansätze. Es führt in zentrale Entwicklungen und Epochencharakteristika ein und sensibilisiert die Studierenden für die Wandelbarkeit von Wissensbeständen und die Historizität kultureller Phänomene.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2SWS)
	Seminar "Frühneuzeitliche Wissens- und Kulturgeschichte" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0516	Pflicht

Modultitel	Historische Lehr-/Lernforschung und Praxisfeld Schule
Modultitel (englisch)	Studies on Teaching and Learning History
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichtsdidaktik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	• Seminar "Historische Lehr-/Lernforschung und Praxisfeld Schule" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Geschichte (Gym, OS, BBS)
Ziele	Die Studierenden identifizieren aktuelle geschichtsdidaktische Forschungsfragen und können durch die eigenständige Durchführung von Forschungsprojekten grundlegende geschichtsdidaktische Forschungsmethoden anwenden. Durch die Seminargestaltung an der Schnittstelle der zentralen Arbeitsfelder der geschichtsdidaktischen Lehr-Lernforschung können Studierende Theorien mit empirischen Erkenntnissen verknüpfen und im Sinne der Anwendungsorientierung Perspektiven für die Unterrichtspraxis ableiten. Durch die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen wird die Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf geschichtsdidaktische Methoden sowie curriculare Ansätze und Unterrichtskonzeptionen schwerpunktmäßig gefördert.
Inhalt	Das Modul greift aktuelle geschichtsdidaktische Forschungsfragen auf, deren vertiefte Auseinandersetzung an der Schnittstelle der zentralen Arbeitsfelder der geschichtsdidaktischen Lehr-Lernforschung Theorie, Empirie und Pragmatik erfolgt. Dabei führen die Studierenden kollaborativ Forschungsprojekte durch, deren Ergebnisse sie für die Unterrichtspraxis erörtern und im Rahmen einer Projektpräsentation vorstellen.
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Moduls 03-HIS-0314
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Präsentation 15 Min., mit Wichtung: 1	
	Seminar "Historische Lehr-/Lernforschung und Praxisfeld Schule" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-KLA-0203	Wahlpflicht

Modultitel	Kultur und Antike Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Culture and the Ancient World Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Alte Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kultur und Antike I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kultur und Antike II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Klassische Antike. Geschichte und Literatur, Spezialisierung Alte Geschichte • Lehramt Geschichte
Ziele	Qualifikationsziel dieses Moduls ist, die Kulturabhängigkeit und -bedingtheit einzelner Phänomene zu erkennen sowie die Anwendung und Anwendbarkeit kulturwissenschaftlicher Konzepte auf die Antike zu erlernen, aber auch, die axiomatischen Menschenbilder geschichtswissenschaftlicher Konzepte kritisch zu hinterfragen.
Inhalt	Das Modul befasst sich mit spezifischen Formen antiker Kultur, insbesondere Alltagskultur, antike Geschlechterkonstruktionen und der Bedeutung der Religion. Behandelt werden unter anderem Aspekte wie Fremdheit und Andersheit, Geschlecht und Verwandtschaft, die Bedeutung des Mythos, die Funktion von Kulte, die Rolle der Religion, das Selbstverständnis antiker Gesellschaften als Kultgemeinschaft. Weiterhin sollen Prozesse des Kulturaustausches wie Akkulturation und Kulturtransfer, kulturelle Mobilität und kulturelle Mischformen behandelt werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~historik/
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Referat (20 Min.))</i>	Vorlesung "Kultur und Antike I" (2SWS)
	Seminar "Kultur und Antike II" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	30-HIS-0410	Wahlpflicht

Modultitel	Europäische Geschichte der Juden Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	European History of the Jews Major Module
Empfohlen für:	7. Semester
Verantwortlich	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Europäische Geschichte der Juden" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Europäische Geschichte der Juden" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Mittlere und Neuere Geschichte (Wahlpflichtmodul) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Europäische Geschichte) • M.A. Geschichte (Schwerpunkt Neuere Geschichte und Zeitgeschichte in globaler Perspektive) • Staatsexamen Lehramt Geschichte
Ziele	<p>Die Studierenden erlangen und vertiefen Wissen zur modernen jüdischen Geschichte in Europa und den Zentren der jüdischen Migration in Nord- und Südamerika sowie Israel. In der historischen Rekonstruktion der vielfältigen jüdischen Lebenswelten lernen sie unterschiedliche Methoden und Formen der Begriffsbildungen kennen. Sie reichen von Ansätzen der Alltags- und Erfahrungsgeschichte über die Gedächtnis- und Migrationsgeschichte hin zu politikwissenschaftlichen, literatur- und kulturgeschichtlichen sowie rechtshistorischen Perspektiven. Kompetenzen im Bereich der transnationalen historischen Forschung sowie ein allgemeines Verständnis für die Neujustierung des historischen Blicks durch Einnahme der Perspektive von Minderheiten werden dabei besonders geschult.</p> <p>Die Seminare/Übungen sind forschungsnah strukturiert, insofern liegt besonderes Augenmerk auf der Arbeit mit Originalquellen und ihrer Deutung. Die Studierenden lernen einen Korpus von (deutsch- und englischsprachigen) Referenz- und Quellenbeständen kennen und werden geschult, eigenständige Fragestellungen, Diskussionsformate und Präsentationsformen zu entwickeln, um sich in häufig induktiver Vorgehensweise dem übergeordneten thematischen Zusammenhang anzunähern und diesen kritisch zu beleuchten.</p>
Inhalt	<p>Übungen und Seminare des Moduls widmen sich anhand von spezifischen Ereignissen, Personengruppen, Objekten und Räumen den wesentlichen Konstellationen moderner jüdischer Geschichte und Kultur in Europa und den Ländern der jüdischen Emigration. Dabei wird einerseits der Kondition transnationaler jüdischer Existenz in der Diaspora Rechnung getragen, die mit Mobilität, Vernetzung, Vielsprachigkeit und einer großen Vielfalt von Selbstverständnissen einherging und andererseits der engen Verschränkung</p>

jüdischer Lebenswelten mit ihren jeweiligen Umgebungsgesellschaften und -kulturen besondere Aufmerksamkeit zuteil. Ein Fokus des Moduls liegt auf dem zentral- und osteuropäischen Raum und den jüdischen Reaktionen auf die Gewalt- und Zerstörungsgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Studierende lernen neueste Forschungsperspektiven kennen und gestalten mittels mündlicher Präsentation und Quelleneinordnung sowie Textdiskussionen die Seminar- und Übungsabläufe selbständig mit.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Literaturangaben erfolgen in den Ankündigungen und unter <https://www.dubnow.de/lehre/aktuelles-semester>

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Seminar "Europäische Geschichte der Juden" (2SWS)
	Übung "Europäische Geschichte der Juden" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0420	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Europas im Mittelalter Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Europe in the Middle Ages Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Europas im Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Geschichte Europas im Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der mittelalterlichen Geschichte. Sie werden vertraut gemacht mit geschichtswissenschaftlichen Kontroversen und unterschiedlichen Deutungsansätzen. Sie erlangen die Fähigkeit zum routinierten Umgang mit den Quellen, zur eigenständigen Arbeit mit epochenspezifischen Quellengattungen, z.B. Urkunden, sowie die Fähigkeit, die Quellen auf deren Erkenntnismöglichkeiten zu bestimmten Problemen der Geschichte befragen zu können. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Deutungskonzepte zu kontextualisieren, kritisch abzuwägen und miteinander zu vergleichen. Sie sind in der Lage, ausgehend von historischer Quellenanalyse problem- und gegenstandsorientierte Fragen zu entwickeln und diese in Wort und Schrift darzustellen.
Inhalt	Die Studierenden recherchieren, bearbeiten und analysieren die Quellen und den Forschungsstand in der Fachliteratur zu ausgewählten Themen der mittelalterlichen europäischen Geschichte. Sie setzen sich mit den speziellen methodischen und konzeptionellen Problemen der epochenspezifischen Quelleninterpretation auseinander. Sie diskutieren verschiedene Forschungsansätze und formulieren eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte Europas im Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Europas im Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0421	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Early Modern History (1500-1800) Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Das Modul vertieft das Wissen über die Geschichte der Frühen Neuzeit anhand aktueller Fragen und Ansätze der Frühneuzeitforschung. Es führt in zentrale Entwicklungen und Epochencharakteristika ein und sensibilisiert die Studierenden für die Problematik von Modernisierungsnarrativen.
Inhalt	Aufbauend auf dem in der Vorlesung gebotenen Überblick setzen sich die Studierenden intensiv mit einem Themenbereich auseinander, recherchieren dazu selbständig Forschungsstand und Quellengrundlage, führen ihre Ergebnisse in schriftlicher Form zusammen und präsentieren das Thema im Seminar. Sie vertiefen damit ihre Analysekompetenz im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und stärken ihre Methodenkompetenz für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen. Bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse schulen die Studierenden ihre Synthese- und Urteilskompetenz und trainieren ihre Vermittlungskompetenz durch die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Seminar.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)
	Seminar "Geschichte der Frühen Neuzeit" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0422	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte von Gesellschaft und Wirtschaft im Zeitalter von Welthandel, Weltwirtschaft und Globalisierung (18.-20. Jahrhundert) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Society and Economy in the Era of Globalization Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte von Gesellschaft und Wirtschaft im Zeitalter von Welthandel, Weltwirtschaft und Globalisierung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Wirtschaft und Gesellschaft vom 18.-20. Jahrhundert" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Das Modul vermittelt historisches Orientierungswissen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der industriellen Zeit (18.–20. Jahrhundert). An ausgewählten Beispielen vermittelt es Analysekompetenz beim Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur, Methodenkompetenz für die Entwicklung eigener Fragestellungen sowie Synthese- und Urteilskompetenz bei der Erarbeitung und Begründung eigener Forschungsergebnisse. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der eigenen Arbeit nach außen darzustellen und in der Diskussion zu vertreten, um damit die Berufs- und Praxiskompetenz der zukünftigen Historiker und Geschichtslehrer zu stärken.
Inhalt	Die Studierenden werden mit zentralen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft der industriellen Zeit in verschiedenen Regionen der Welt sowie den zentralen Begriffen und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht. Insbesondere sollen die zentralen ökonomischen und sozialen Institutionen und die Interdependenz zwischen den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa einerseits und in den übrigen Weltregionen andererseits in das Bewusstsein der Studierenden dringen. Im Seminar vertiefen die Studierenden ausgewählte thematische Aspekte. Sie erproben wichtige Methoden der wissenschaftlichen Arbeit im Kontext der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und sind in der Lage, diese Methoden und Arbeitstechniken bei der Realisierung wissenschaftlicher Arbeitsaufträge anzuwenden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte von Gesellschaft und Wirtschaft im Zeitalter von Welthandel, Weltwirtschaft und Globalisierung" (2SWS)
	Seminar "Wirtschaft und Gesellschaft vom 18.-20. Jahrhundert" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0423	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History in the 20th and 21st Century Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Übung "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Die Studierenden sollen anhand von Quellenanalysen und gemeinsamen Lektüren in fortgeschrittene Fragen der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eingeführt und mit differenzierten geschichtswissenschaftlichen Arbeitsweisen weiter vertraut gemacht werden. So werden die Kompetenzen zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten vertieft und Reflexionen auf den Umgang mit Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert ermöglicht. Dazu dient u.a. das Exposé, bei dem die Thematik des Lektüreseminars vertieft und anhand eigener Quellen und Literaturrecherchen eigenständig gearbeitet werden soll.
Inhalt	Die Studierenden werden mit einzelnen Prozessen, Strukturen, Ereignissen der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts intensiv vertraut gemacht. Dabei geht es zusätzlich um Verarbeitungs- und Darstellungsformen der Geschichte in der Öffentlichkeit sowie um Kontroversen über die Interpretation und die Repräsentation von Geschichte in der Erinnerungskultur. Hierbei werden regionale, nationale, europäische und globale Ebenen adressiert, um die historische Vielschichtigkeit der Gegenwart aufzuschlüsseln. Im Quellen- und Lektüreseminar sollen zentrale Debatten sowie wissenschaftliche Erkenntniswege diskutiert und nachvollzogen werden. In der Übung soll dies an Beispielen überprüft, in Präsentationen vorgestellt und im Exposé ausgewählte Thematiken quellenah vertieft werden. Nach Möglichkeit sollte das Modul in Kooperation mit Praxisfeldern der Geschichte des 20. und 21. Jahrhundert wie Museen, Archiven, Gedenkstätten usw. durchgeführt werden.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2SWS)
	Übung "Geschichte im 20. und 21. Jahrhundert" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0424	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des (süd)östlichen Europa (OS/SP) Schwerpunktm modul
Modultitel (englisch)	History of (South) Eastern Europe (SecS/SpEd) Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Die Studierenden werden anhand ausgewählter wissenschaftsgeschichtlicher Kontroversen sowie exemplarischer historischer Themen lernen, u.a. geschichtsräumliche Begriffe wie "Balkan", "Südosteuropa" und "Osteuropa" differenziert zu verwenden. Sie eignen sich sowohl theoretisch-reflexive Kompetenzen der New Area Studies an wie auch methodische Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Anhand der empirischen Vertiefung auch von Querschnittsthemen werden sie in der Fähigkeit zu eigenständiger und kritischer Quellenarbeit geschult sowie in der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Diese Kenntnisse lernen sie konkret anzuwenden durch die mündliche und schriftliche Darstellung und Präsentation der besprochenen Themen.
Inhalt	In einer verflechtungsgeschichtlichen und überregionalen Perspektive wird die Geschichte des südöstlichen Europa im Zusammenhang des östlichen Europa genauso wie innerhalb Gesamteuropas kontextualisiert. Diese Perspektive berücksichtigt die (vor-)modernen imperialen Einflüsse des Habsburger, des Osmanischen und des Russländischen Reiches ebenso wie die globalsozialistischen Rahmenbedingungen und ihre Nachwirkungen. Im Zentrum wird eine Auseinandersetzung mit regionalgeschichtlichen Begrifflichkeiten wie "Balkan" und "Südosteuropa" und anderen Konzepten ("Schwarzmeerregion", "Ostmitteleuropa", "Osteuropa", "Islamicate World", "Transottomanica", etc.) im Kontext theoretischer Zugänge u.a. der New Area Studies stehen. Vor diesem Hintergrund werden Themen der Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte der Region quellen- und theoriegeleitet vertieft. Im Fokus stehen dabei Prozesse kollektiver soziokultureller oder sozioökonomischer, konfessioneller, religiöser, meist erst in der Retrospektive "ethnischer") Identitätsbildungen, Nations- und Nationalstaatsbildungen, sowie des sozialen Wandels südosteuropäischer Gesellschaften in der Herausbildung (il)liberaler Modernitäten. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden, die Geschichte des (süd)östlichen Europa in ihrer Spezifik, aber auch in ihren beziehungs- und

transfergeschichtlichen Vernetzungen fallweise im europäischen, nahöstlichen und globalgeschichtlichen Kontext einzuordnen.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (03-HIS-0408) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des (süd)östlichen Europa" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0426	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter (OS/SP) Schwerpunktm modul
Modultitel (englisch)	History of Europe and the Mediterranean in the Early and High Middle Ages (SecS/SpEd) Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der früh- und hochmittelalterlichen Geschichte. Sie werden vertraut gemacht mit geschichtswissenschaftlichen Kontroversen und unterschiedlichen Deutungsansätzen. Sie erlangen die Fähigkeit zum routinierten Umgang mit den Quellen, zur eigenständigen Arbeit mit epochenspezifischen Quellengattungen, z.B. Urkunden, sowie die Fähigkeit, die Quellen auf deren Erkenntnismöglichkeiten zu bestimmten Problemen der Geschichte befragen zu können. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Deutungskonzepte zu kontextualisieren, kritisch abzuwägen und miteinander zu vergleichen. Sie sind in der Lage, ausgehend von historischer Quellenanalyse problem- und gegenstandsorientierte Fragen zu entwickeln und diese in Wort und Schrift darzustellen. Die Studierenden sollen sich anhand ausgewählter Themen zur Geschichte Europas und des Mittelmeerraums problemorientiert mit dem aktuellen internationalen Forschungsstand auseinandersetzen. Die im Studium erworbene Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten wird so weiter ausgebaut. Die Studierenden sollen danach in der Lage sein, auf der Grundlage des jeweiligen Forschungsstandes eigene Fragen an die Überlieferung zu stellen.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden recherchieren, bearbeiten und analysieren die Quellen und den Forschungsstand in der Fachliteratur zu ausgewählten Themen der früh- und hochmittelalterlichen europäischen Geschichte. Sie setzen sich mit den speziellen methodischen und konzeptionellen Problemen der epochenspezifischen Quelleninterpretation auseinander. Sie diskutieren verschiedene Forschungsansätze, formulieren eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung und führen diese in einem Exposé aus.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (03-HIS-0417) abgeschlossen

haben

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0427	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter (OS/SP) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Europe and the Mediterranean in the High Middle Ages (SecS/SpEd) Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte
Ziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der hochmittelalterlichen Geschichte. Sie werden vertraut gemacht mit geschichtswissenschaftlichen Kontroversen und unterschiedlichen Deutungsansätzen. Sie erlangen die Fähigkeit zum routinierten Umgang mit den Quellen, zur eigenständigen Arbeit mit epochenspezifischen Quellengattungen, z.B. Urkunden, sowie die Fähigkeit, die Quellen auf deren Erkenntnismöglichkeiten zu bestimmten Problemen der Geschichte befragen zu können. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Deutungskonzepte zu kontextualisieren, kritisch abzuwägen und miteinander zu vergleichen. Sie sind in der Lage, ausgehend von historischer Quellenanalyse problem- und gegenstandsorientierte Fragen zu entwickeln und diese in Wort und Schrift darzustellen.
Inhalt	Die Studierenden recherchieren, bearbeiten und analysieren die Quellen und den Forschungsstand in der Fachliteratur zu ausgewählten Themen der hochmittelalterlichen europäischen Geschichte. Sie setzen sich mit den speziellen methodischen und konzeptionellen Problemen der epochenspezifischen Quelleninterpretation auseinander. Sie diskutieren verschiedene Forschungsansätze, formulieren eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung und führen diese in einem Exposé aus.
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (03-HIS-0418) abgeschlossen haben
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im hohen Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0428	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter (OS/SP) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	History of Europe and the Mediterranean in the Late Middle Ages (SecS/SpEd) Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der spätmittelalterlichen Geschichte. Sie werden vertraut gemacht mit geschichtswissenschaftlichen Kontroversen und unterschiedlichen Deutungsansätzen. Sie erlangen die Fähigkeit zum routinierten Umgang mit den Quellen, zur eigenständigen Arbeit mit epochenspezifischen Quellengattungen, z.B. Urkunden, sowie die Fähigkeit, die Quellen auf deren Erkenntnismöglichkeiten zu bestimmten Problemen der Geschichte befragen zu können. Die Studierenden erlernen, unterschiedliche Deutungskonzepte zu kontextualisieren, kritisch abzuwägen und miteinander zu vergleichen. Sie sind in der Lage, ausgehend von historischer Quellenanalyse problem- und gegenstandsorientierte Fragen zu entwickeln und diese in Wort und Schrift darzustellen.
Inhalt	Die Studierenden recherchieren, bearbeiten und analysieren die Quellen und den Forschungsstand in der Fachliteratur zu ausgewählten Themen der spätmittelalterlichen europäischen Geschichte. Sie setzen sich mit den speziellen methodischen und konzeptionellen Problemen der epochenspezifischen Quelleninterpretation auseinander. Sie diskutieren verschiedene Forschungsansätze, formulieren eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung und führen diese in einem Exposé aus.
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (03-HIS-0419) abgeschlossen haben
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2SWS)
	Seminar "Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im späten Mittelalter" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0432	Wahlpflicht

Modultitel	Kultur und Alltag im östlichen Europa (OS/SP) Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Culture and Everyday Life in Eastern Europe (SecS/SpEd) Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Geschichte des östlichen Europas und die Analyse transregionaler Probleme. Im Seminar soll die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, zur kritischen Quellenarbeit sowie zur Auseinandersetzung mit der Fachliteratur erlangt werden. Zudem wird die mündliche wie die schriftliche Erarbeitung und Präsentation einzelner Problemkomplexe sowie ihre Diskussion eingeübt.
Inhalt	Ausgewählte Themen der (Erinnerungs-)Kultur-, Alltags-, Sport-, Tourismus-, Konsum-, Mobilitäts- bzw. Migrations-, Stadt-, oder Infrastrukturgeschichte und anderer Kernbereiche der Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europa sollen im Rahmen einer vertiefenden, quellen- und theoriegeleiteten Durchdringung behandelt werden. Im Fokus stehen kulturelle und soziale Veränderungsprozesse, die anhand ausgewählter thematischer Bereiche untersucht werden. Neben regionalen Besonderheiten sollen diese im Kontext der Veränderung älterer Strukturen in der Herausbildung multipler gesellschaftlicher Modernitätsentwürfe bzw. (il)liberaler Modernitäten, fallweise in der Re-Produktion bzw. "erfundener Traditionen" sowie auch in ihren beziehungs- und transfergeschichtlichen Vernetzungen u.a. als Verflechtungsgeschichte im europäischen Zusammenhang und darüber hinaus (Naher Osten/global) besprochen werden.
Teilnahmevoraussetzungen	nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (03-HIS-0431) abgeschlossen haben
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)
	Seminar "Kultur und Alltag im östlichen Europa" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0440	Wahlpflicht

Modultitel	Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)
Modultitel (englisch)	History of Gentry and Social Elites of the Pre-modern Era in Regional and European Perspectives (SecS/SpEd)
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der vormodernen europäischen Geschichte vor dem Hintergrund der Geschichte des Adels bzw. sozialer Eliten in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Geschichte des Hoch- und Niederadels verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Statusgruppen, Elitenforschung, agency etc.) bzw. der Kulturgeschichte (Habitus, soziale Konstruktion, soziale Rollen etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaften, Kulturwissenschaften, Ethnologie u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Adelsgeschichte bzw. der Geschichte sozialer Eliten in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Behandlung der historischen Prägekraft des Adels bzw. adliger Führungsgruppen mit ihren kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte. Dies beinhaltet neben strukturgeschichtlichen Themen (Lehenswesen, Adels Herrschaft, Gutswirtschaft etc.) auch kultur- und</p>

mentalitätsgeschichtliche Aspekte (Rang und Ehre, Habitus und Stand, Patronage und Mäzenatentum etc.) sowie deren Auswirkungen auf die politische Geschichte Europas (konsensuale Königsherrschaft, Fürstenreformation, Föderalismus etc.). Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (03-HIS-0436) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Geschichte des Adels und sozialer Eliten der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0441	Wahlpflicht

Modultitel	Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)
Modultitel (englisch)	History of Education and Universities of the Middle Ages in Regional and European Perspectives (SecS/SpEd)
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte Europas vor dem Hintergrund der Schul- und Universitätsgeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Bildungsgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Institutionenforschung, Netzwerkforschung, Sozialgeschichte etc.) bzw. der Kultur- und Wissensgeschichte (Wissensvermittlung und -aneignung, Wissenstransfer- und Wissenswandel, Perzeption und Performanz etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Bildungswissenschaften, Theologie, Rechtswissenschaften u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Bildungs-, Schul- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Inhaltlich Schwerpunkt liegt auf in der regional spezifischen Ausbreitung und der Funktionalität von Schulen und Universitäten mit ihren kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte. Dies beinhaltet neben strukturgeschichtlichen Themen (Organisation, Verwaltung und Finanzierung von Schulen und Universitäten, Herkunft und Werdegang von</p>

Lehrenden und Lernenden, weltliche und kirchliche Trägerschaft etc.) auch kultur- und wissenschaftliche Aspekte (Lerninhalte und Lehrpraktiken, Schul- und Universitätsalltag, Deutungshorizonte und Wissensgebrauch etc.) Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (03-HIS-0437) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Bildungs- und Universitätsgeschichte des Mittelalters in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0442	Wahlpflicht

Modultitel	Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)
Modultitel (englisch)	History of Christianity of the Pre-modern Era in Regional and European Perspectives (SecS/SpEd)
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit den kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der vormodernen europäischen Geschichte vor dem Hintergrund der Geschichte des Christentums und der christlichen Kirche in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Christentumsgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Herrschafts- und Verwaltungspraktiken, Institutionenforschung, Zentralität, Netzwerkforschung) bzw. der Kultur- und Mentalitätsgeschichte (Frömmigkeitspraktiken, symbolische Kommunikation, Liturgie- und Ritualforschung etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Theologie, Religionswissenschaften, Rechtswissenschaften, Bau- und Kunstgeschichte u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Christentums- und Kirchengeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Behandlung der historischen Prägekraft des Christentums mit seinen kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte sowie im Umgang mit dem kulturellen Erbe des Christentums. Dies beinhaltet neben</p>

strukturgeschichtlichen Themen (Kirchenorganisation, Niederkirchenwesen, Klöster und Orden, Schriftlichkeit und Verwaltung etc.) auch kultur- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte (Glaubensvorstellungen und -praktiken, Normen und Recht, Häresiebewegungen, Stiftungswesen etc.) sowie deren Auswirkungen auf die politische Geschichte Europas (Gegensatz Papst und Kaiser, Konziliarismus, Reformation, Glaubenskriege etc.). Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (03-HIS-0438) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Christentumsgeschichte der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-HIS-0443	Wahlpflicht

Modultitel	Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive (OS/SP)
Modultitel (englisch)	Urban History and Urban Spaces of the Pre-modern Era in Regional and European Perspectives (SecS/SpEd)
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Professur für Sächsische und Vergleichende Landesgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	unregelmäßig
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Staatsexamen Lehramt Geschichte (OS, SoPäd)
Ziele	<p>Die Studierenden erweitern ihre Auseinandersetzung mit kultur- und strukturgeschichtlichen Entwicklungen der vormodernen europäischen Geschichte bzw. der Stadtgeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive. Angeregt durch den thematischen Überblick der Vorlesung entwickeln sie im Seminar ein eigenes Forschungsthema und erarbeiten selbstständig eine Fragestellung. Dabei lernen die Studierenden mit Blick auf das Forschungsfeld der Stadtgeschichte verschiedene Ansätze der Strukturgeschichte (Stadtypologie, Städtennetzwerk, Zentralorttheorie etc.) bzw. der Kulturgeschichte (Stadtgesellschaft, Stadtrecht, Urbanität, urban spaces etc.) kennen. Im Seminar werden Methoden wissenschaftlicher Praxis (Literatur- und Informationsrecherche, Quellenkritik, wissenschaftliches Schreiben, mündliche Präsentationsformen) gefestigt und angewandt. Interdisziplinärer Bezug zu Nachbarwissenschaften (Geographie, Kunstgeschichte, Rechtswissenschaften, Stadtsoziologie u.a.) erweitert die Methodenkompetenzen der Studierenden und bettet das Thema in aktuelle Forschungsdiskussionen ein. Durch den Fokus auf unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten sowie Urteils- und Kritikfähigkeit geschärft.</p>
Inhalt	<p>Das Modul behandelt exemplarisch zentrale und aktuelle Themen der europäischen Stadtgeschichte in vergleichender, landesgeschichtlicher Perspektive vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Behandlung des historischen Phänomens der „Stadt“ mit seinen kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen für die europäische Geschichte. Daneben werden urbane Räume durch den Ansatz der historischen Raumforschung als Orte der Interaktion, Kommunikation, sozialer Verflechtungen und kultureller Identitätsbildung in den Blick genommen. Es werden wissenschaftliche Texte und originale Quellen gelesen, referiert und</p>

diskutiert. In den Seminaren gestalten die Studierenden durch die Präsentation eines eigenen Recherchebeitrags eine Unterrichtseinheit aktiv mit.

Teilnahmevoraussetzungen

nicht belegbar für Studierende, die das Modul "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (03-HIS-0439) abgeschlossen haben

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)
	Seminar "Stadtgeschichte und urbane Räume der Vormoderne in landesgeschichtlicher und europäischer Perspektive" (2SWS)

Staatsexamen Lehramt an Oberschulen Geschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Staatsexamen	03-KLA-0205	Wahlpflicht

Modultitel	Antike Gesellschaften
	Schwerpunktmodul
Modultitel (englisch)	Ancient Societies
	Major Module
Empfohlen für:	8. Semester
Verantwortlich	Historisches Seminar, Lehrstuhl für Alte Geschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Antike Gesellschaften I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Seminar "Antike Gesellschaften II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Lehramt Geschichte
Ziele	Die zusammenhängende Darstellung des Faches Alte Geschichte wird in der Vorlesung mit der Vertiefung durch Diskussionen und der selbständigen Erarbeitung kleinerer Stoffgebiete durch die Studierenden im Seminar kombiniert. Ziel ist es, dass die Zusammenhänge zwischen antiken Sozialstrukturen und politischen Systemen verstanden und reflektiert werden.
Inhalt	Das Modul befasst sich mit den grundlegenden Charakteristiken und Strukturen der griechischen und der römischen Gesellschaft von der Zeit der homerischen Epen bis in die christliche Spätantike. Horizontale Ordnungsprinzipien, die sozialen Beziehungen innerhalb eines oikos und einer Polis bzw. einer familia und einer civitas, werden ebenso behandelt wie gesellschaftliche Schichtungsmodelle. Des weiteren werden Organisationsformen des sozialen Lebens (z. B. Gastmähler, Vereine), Zusammensetzung, Wertvorstellungen und Verhaltensmuster der gesellschaftlichen Eliten (z. B. Euergetismus), personenrechtliche Fragen (Freiheit, Unfreiheit, Bürgerrecht) sowie soziale Konflikte behandelt.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~historik/
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé (3 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Antike Gesellschaften I" (2SWS)
	Seminar "Antike Gesellschaften II" (2SWS)